

# GEMEINSAM. BEWEGEN

JAHRESBERICHT 2014 / 15

# GEMEINSAM. BEWEGEN

JAHRESBERICHT 2014 / 15





# KENNZAHLEN 2014

BILANZSUMME\* 44.920.169 Euro

ANLAGEVERMÖGEN\* 30.410.705 Euro

EIGENKAPITAL\* 25.249.073 Euro

\* zum 31.12.2014

ROHERTRAG\*\* 51.115.948 Euro

PERSONALAUFWAND\*\* 36.432.755 Euro

JAHRESERGEBNIS\*\* 761.506 Euro

\*\* für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2014

## WERTKREIS GÜTERSLOH gGMBH

MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG 1.530<sup>1</sup>

FACHPERSONAL 577<sup>2</sup>

PRAKTIKANTEN, AUSZUBIL-  
DENDE, BUNDESFREIWILLIGEN-  
DIENST LEISTENDE, AUSHILFEN 129<sup>2</sup>

MITARBEITENDE  
FLUSSBETT gGMBH 23

MITARBEITENDE  
KIEBITZHOF gGMBH 96

MITARBEITENDE INSGESAMT 2.355

<sup>1</sup> Inklusive Teilnehmende Berufliche Bildung, Stand 31.12.2014

<sup>2</sup> Stand 30.09.2014



# INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE	06					
		WERTKREIS GÜTERSLOH – GEMEINSAM.BEWEGEN	10			
				HIGHLIGHTS 2014	21	
						BERICHTE AUS DEN UNTERNEHMENSBEREICHEN
						24
				BERICHTE AUS DEN INTEGRATIONSUNTERNEHMEN	40	
						EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE IM ÜBERBLICK
						47



## 01 GRÜßWORTE

### 02 WERTKREIS GÜTERSLOH – GEMEINSAM.BEWEGEN

- 2.1 Das Unternehmen auf einen Blick
- 2.2 gemeinsam.bewegen
- 2.3 Unsere Leitsätze
- 2.4 Unser Jahr 2014
- 2.5 Ausblick und Ziele 2015
- 2.6 Starke Mitarbeitende - starkes Unternehmen
- 2.7 Beteiligung als zentraler Qualitätsstandard

### 03 HIGHLIGHTS 2014

### 04 BERICHTE AUS DEN UNTERNEHMENSBEREICHEN

- 4.1 Berufliche Bildung
- 4.2 Berufliche Teilhabe
- 4.3 Berufliche Inklusion
- 4.4 Wohnen
- 4.5 Kind und Familie
- 4.6 Altenzentrum Wiepeldoorn
- 4.7 Grüner Bereich / Kiebitzhof

### 05 BERICHTE AUS DEN INTEGRATIONSUNTERNEHMEN

- 5.1 Flußbett Hotel
- 5.2 Kiebitzhof gGmbH / Kiebitz Dienstleistungen

### 06 EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

- 6.1 Berufliche Teilhabe
- 6.2 Wohnen
- 6.3 Kind und Familie
- 6.4 Grüner Bereich / Kiebitzhof
- 6.5 Kiebitzhof gGmbH / Kiebitz Dienstleistungen



# GRUSSWORTE

06

# GRUSSWORT DES AUFSICHTSRATES

## Sehr geehrte Damen und Herren,

schon wieder liegt ein bewegtes Jahr hinter uns. 2014 / 2015 war geprägt von Veränderungen, aber gleichzeitig auch davon, dass das Unternehmen seinen neuen Kurs kontinuierlich, gezielt und vor allem erfolgreich fortgesetzt hat.

Große Veränderungen gab es im personellen Bereich: Unser Geschäftsführer Martin Henke erklärte 2014 aus persönlichen Gründen seinen Abschied. Wir danken ihm für seinen Einsatz und seinen Mut zur Veränderung dieses Unternehmens. Mit Michael Buschsieweke wurde ein Nachfolger gefunden, der das Haus, die Stadt und die ganze Region sehr gut kennt und hier hervorragend vernetzt ist. Wir sind froh, dass wir die Nachfolge zum Juni 2015 so überzeugend und lückenlos bewerkstelligen konnten und freuen uns alle auf eine gute Zusammenarbeit mit Michael Buschsieweke.

Auch die Aufsichtsgremien sind im Fluss: 2015 wurde der Aufsichtsrat verabschiedet und in eine erweiterte Gesellschafterversammlung überführt. Damit werden die Entscheidungswege kürzer und wertkreis Gütersloh insgesamt noch flexibler. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit von wertkreis Gütersloh stets kritisch und aufmerksam begleitet. Seine Impulse haben maßgeblich dazu beigetragen, das Unternehmen für die Zukunft gut aufzustellen. Für diese 25 Jahre Dienst an Menschen mit Behinderung im gesamten Kreisgebiet möchte ich an dieser Stelle allen Mitgliedern des Aufsichtsrates seit seiner Gründung im Jahr 1990 meinen herzlichen Dank für den engagierten Einsatz aussprechen. Sie alle haben ihren Teil dazu beigetragen, dass aus einer Tagesstätte mit 10 Mitarbeitenden einer der größten regionalen Sozialdienstleister geworden ist.

Auch an anderer Stelle blieben die Dinge in Bewegung: In der Beruflichen Bildung konnten mehr Teilnehmende in externe Praktika vermittelt werden. Die neue Arbeits- und Lohn-Ordnung für die Mitarbeitenden mit Behinderung wurde umgesetzt und die

Aufträge der Kunden erfolgreich erledigt. Auf Basis der Arbeits- und Lohn-Ordnung konnten wir die Mitarbeitenden an diesem guten Ergebnis teilhaben lassen. Auch die Berufliche Inklusion ist weiter gewachsen und entwickelt sich ebenso wie die Kiebitzhof gGmbH und die Flussbett gGmbH erfolgreich.

Im Wohnen wurde die Zusammenarbeit mit den Angehörigen gestärkt. Das Ambulant Betreute Wohnen wird immer stärker nachgefragt und soll auch in Zukunft weiter wachsen. Der Bereich Kind und Familie kommt nach einer Zeit großer Veränderungen in ruhigere Fahrwasser und wird von den Familien gut nachgefragt. Die Überführung der heilpädagogischen Plätze der scheidenden Pustebume in den Hulahoop ist beschlossene Sache.

Kontinuität ist das zweite Thema dieses Jahres: Die neuen Steuerungsinstrumente und viele Veränderungen in der Unternehmensstruktur wurden beibehalten, fortgeführt und sie greifen! Das zeigt das Jahresergebnis 2014 ganz deutlich. Wir schreiben wieder schwarze Zahlen. Meinen Dank und einen Glückwunsch an alle Verantwortlichen und alle Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh: Das ist Ihr Verdienst und das Resultat Ihrer harten Arbeit. Vielen Dank an Sie alle für den vorbildlichen Einsatz!

Da ich an dieser Stelle zum letzten Mal als Aufsichtsratsvorsitzende begrüße, möchte ich mich persönlich für die stete Unterstützung und die freundliche und herzliche Aufnahme in allen Einrichtungen und bei allen Begegnungen ganz herzlich bedanken. Auf ein erfolgreiches, gemeinsames Jahr 2016!



Elisabeth Witte, Vorsitzende des Aufsichtsrates



# GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Liebe Leserin, liebe Leser,

zum zweiten Mal stellt die wertkreis Gütersloh gGmbH sich mit ihrem Jahresbericht allen Interessierten vor. Es ist nicht ganz einfach, als Geschäftsführer über ein Jahr zu sprechen, das man noch nicht selbst verantwortet hat. Allerdings ist es in diesem Falle umso leichter, die hervorragenden Leistungen aller Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh 2014 zu sehen, anzuerkennen und zu benennen. Ich bin beeindruckt, wie leistungsstark unsere Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung sind, wieviel Leidenschaft und Begeisterung alle Beschäftigten von wertkreis Gütersloh mitbringen und welche Vielfalt an Arbeitsbereichen, Leistungen und Produkten wir anbieten. Nicht nur in dieser Hinsicht ist wertkreis Gütersloh ein einzigartiges und besonderes Unternehmen.

2014 hat es wertkreis Gütersloh geschafft, den Schwung der Dynamik des Vorjahres mitzunehmen. Folge: Das Unternehmen entwickelt sich weiter erfolgreich. Das lässt sich auch wirtschaftlich belegen. Wir werden 2014 mit einem deutlich positiven Ergebnis abschliessen. Nach den vergangenen zwei Jahren mit roten Zahlen ist das ein großer Erfolg. Haben Sie alle vielen Dank für den damit verbundenen Einsatz!

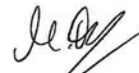
2014 hat es  
wertkreis Gütersloh  
geschafft, den Schwung  
der Dynamik des Vorjahres  
mitzunehmen. Folge: Das  
Unternehmen entwickelt  
sich weiter erfolgreich.

2015 verabschiedete sich der Aufsichtsrat nach 25 Jahren vorbildlicher Tätigkeit, eine veränderte Gesellschafterversammlung tritt an seine Stelle. Wir begehen den Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen erstmals gemeinsam mit Gästen aus europäischen Partnerstädten. Im Sommer wird der Kreis Gütersloh den neuen Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen einsetzen. Die Bundesregierung wird 2015 Aspekte ihres geplanten Teilhabegesetzes vorstellen. Sie sehen: 2015 wird ein Jahr, in dem viele Neuerungen auf uns und unsere Arbeit warten.

Ganz persönlich bedeutet das für mich, das erste Jahr der Zusammenarbeit mit Ihnen allen zu erleben. Ich wünsche mir dafür, dass wir auf Neues grundsätzlich mutig zugehen. Mutig, uns gemeinsam einzubringen. Mutig, Neues einfach mal auszuprobieren. Denn, eigentlich gilt für (fast) alles im Leben: Mut tut gut!

In unserer Planung für 2015 sind wir auf dem Kurs der Stabilisierung geblieben und hoffen, dass Sie auch dieses Jahr wieder so mutig, engagiert und erfolgreich an der Umsetzung unserer Ziele mitarbeiten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!



Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

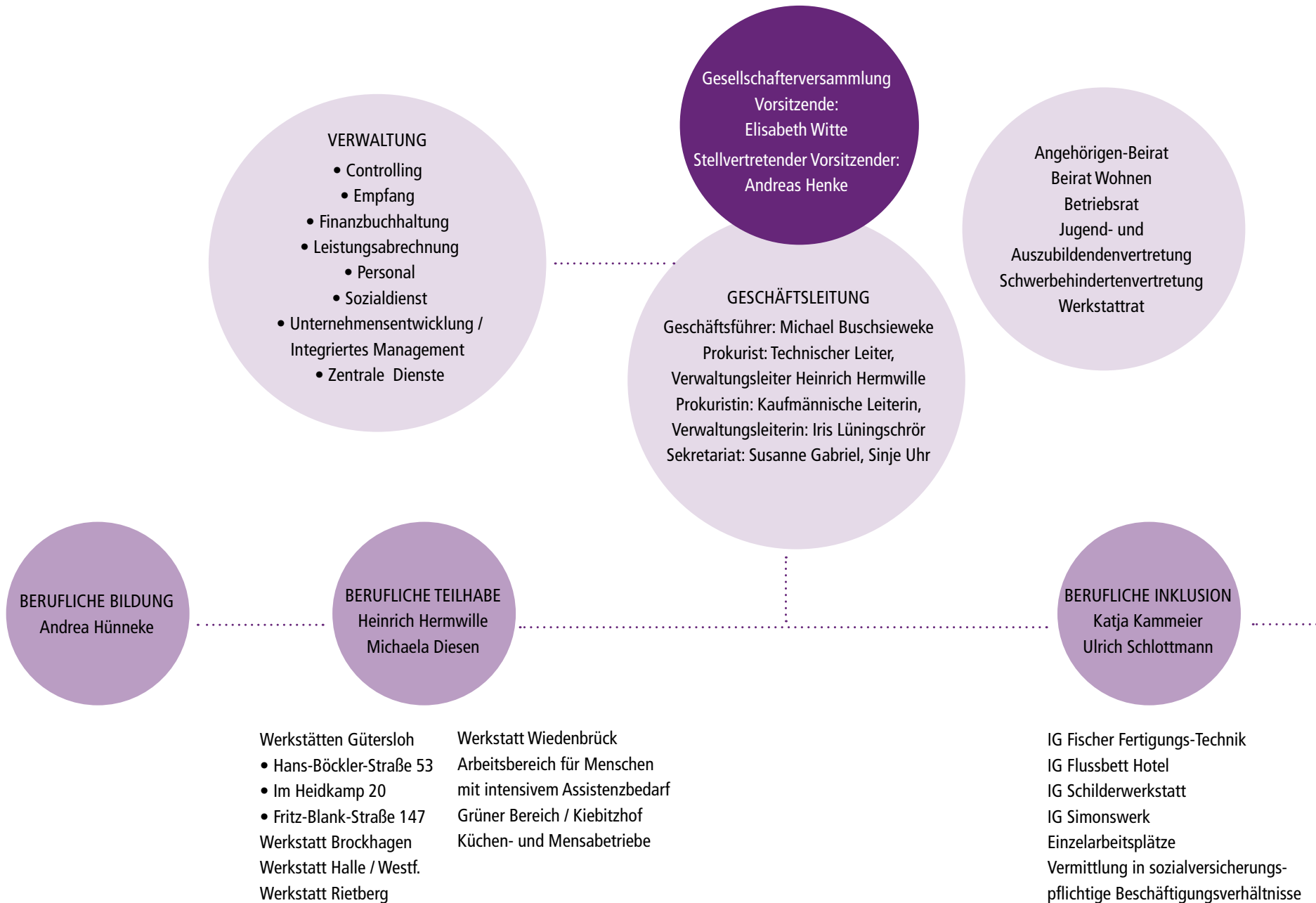




# WERTKREIS GÜTERSLOH- GEMEINSAM. BEWEGEN

100





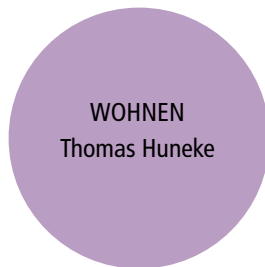


## BETEILIGUNGEN DER WERTKREIS GÜTERSLOH gGMBH

Flussbett gGmbH (100 %), Geschäftsführung: Claudia Feldkeller

Kiebitzhof gGmbH (100 %), Geschäftsführung: Albert Menke

Wohnstätte Am Park  
Wohnstätte Kiebitzhof  
Wohnstätte Rhedaer Straße  
Wohnstätte Stodieks Hof  
Wohnstätte Unter den Ulmen  
Tagesbegleitung Unter den Ulmen  
Ambulant Betreutes Wohnen  
Kurzzeitpflegehaus Die Arche



Kindertageseinrichtung Hulahoop  
Kindertageseinrichtung Die Spürnasen  
Kindertageseinrichtung Die Jungen Wilden

# GEMEINSAM.BEWEGEN

**Der Gedanke „gemeinsam.bewegen“ ist die große Klammer sämtlicher Aktivitäten von wertkreis Gütersloh im Zeitraum 2014 / 2015: Das Unternehmen mit seinen Mitarbeitenden, die Angehörigen, unsere Kunden, der Kreis Gütersloh, die Kostenträger und unsere vielen Kooperationspartner ziehen gemeinsam an einem Strang! wertkreis Gütersloh, das ist echte Teamarbeit mit hohem Engagement.**

gemeinsam.bewegen ist in mehrfacher Hinsicht für unsere Arbeit alltägliche Realität: Es geht darum, sich als Unternehmen weiterzubewegen, sich zu entwickeln und besser zu werden. Es geht aber auch darum, Dinge im Sinne unseres Leitbildes voranzubringen, uns zu vernetzen und uns mit unseren Kompetenzen in der Gesellschaft einzubringen. Und schließlich geht es auch darum, Menschen zu bewegen: in Richtung mehr Inklusion und mehr Teilhabe. Überall und Jederzeit.

Gemeinsam bewegen heißt für uns: jeder soll sich mitbewegen! Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen. Dafür bieten wir intern Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitbestimmung. Unser Werkstattrat nimmt diese Rolle sehr aktiv wahr. Der Austausch mit der Geschäftsleitung, die Beteiligung an maßgeblichen Gremien und die Unterstützung bei der Mitarbeit in externen Gremien wie der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte gehören dazu.

Die Bearbeitung der Aufträge unserer externen Kunden folgt zwei Prinzipien: Unsere Mitarbeitenden mit Behinderung bringen hier ihre Stärken und Interessen an den für sie passenden Arbeitsplätzen ein und jeder Kundenwunsch wird individuell bearbeitet, deshalb setzen wir auf eine persönliche und verlässliche Zusammenarbeit.

Mit den Angehörigen suchen wir stets Möglichkeiten, uns über unsere Angebote auszutauschen. Die Wohnstätten haben zum Beispiel 2014 Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, ihre Betreuung und Beratung im Sinne einer stärkeren Personenzentrierung individueller auf die Wünsche und Bedarfe auszurichten. In den Werkstätten sind die Mitarbeitendengespräche fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Erfolgreiche Arbeit von wertkreis Gütersloh basiert auch immer auf der engen Zusammenarbeit mit Kostenträgern und Gesellschaftern. Sie nehmen ihre Verantwortung in den Kontrollgremien der gGmbH wahr und ermöglichen die effektive Arbeit für Menschen mit Behinderung.

Zu unserem Netzwerk gehören natürlich auch zahlreiche Kooperationspartner, mit denen wir gemeinsam Inklusion erlebbar werden lassen. Hierzu gehören etwa das Café grenzenlos in Kooperation mit der AWO Gütersloh, die Aktion „Gütersloh läuft“, bei der der Hulahoop mit an den Start geht, das Aktionsbündnis Inklusion Kreis Gütersloh, das den Protesttag jährlich stemmt und die AG Inklusion in Halle / Westf., die inklusive Freizeitangebote und vieles mehr im Nordkreis aus der Taufe gehoben hat. Sie alle sind nur Schlaglichter der engen, vielseitigen und vor allem fruchtbaren Vernetzung von wertkreis Gütersloh.

Es bleibt unser Ziel, wertkreis Gütersloh als starken Partner noch effizienter und flexibler aufzustellen, um uns zusammen mit unseren Partnern aktiv für mehr Teilhabe und ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung einzusetzen. Eine tolle Herausforderung, die wir gemeinsam meistern werden.

# UNSERE LEITSÄTZE

1. Wir nehmen Menschen ernst. Das heißt: Wir achten ihre Würde und ihre Rechte. Wir respektieren eigene Entscheidungen und unterstützen bei ihrer Umsetzung. So setzen wir uns gemeinsam für ein selbstbestimmtes Leben ein.
2. Wir gestalten unsere Leistungen ausgehend von den individuellen Vorstellungen von selbstbestimmtem Arbeiten, Wohnen und Leben der Menschen, für die wir tätig sind. Hierbei nehmen wir die Herausforderung an, immer wieder zwischen individuellen Wünschen und realistisch Machbarem zu vermitteln.
3. Wir sind Motor für Inklusion. Mit unserer Fachlichkeit und unseren Erfahrungen gewinnen wir die Menschen und wirken aktiv in gesellschaftlichen Diskussionen mit.
4. Wir verbinden soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Handeln. Dabei legen wir Wert auf Transparenz und offene Kommunikation.
5. Wir setzen unseren Auftrag in gemeinsamer Verantwortung von Leitung, Mitarbeitenden und den Interessenvertretungen innerhalb unseres Unternehmens um. Vorgesetzte führen im Dialog und mit Zielen.
6. Wir begegnen einander auf Augenhöhe, wertschätzend, offen und ehrlich.
7. Wir orientieren uns an fachlichen Standards. Dabei sind wir neugierig auf Innovationen für unsere Arbeit, entwickeln uns methodisch weiter und gehen eigene Wege.
8. Wir sind verlässliche Vertragspartner und setzen auf die persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. So begründen wir die Basis für vertrauensvolle und langfristige Kooperationen.
9. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze.
10. Dass Anspruch und Wirklichkeit manchmal nicht übereinstimmen, spornt uns an: Wir üben konstruktive Kritik, geben Fehler zu und nutzen Konflikte, um uns und unsere Arbeit gemeinsam weiter zu entwickeln.



# UNSER JAHR 2014

## Trendwende geschafft

Nachdem wir im Geschäftsjahr 2013 den Weg der Konsolidierung erfolgreich fortführen konnten, haben wir im vergangenen Jahr endgültig die Trendwende geschafft: 2014 wurde ein deutlich positives Jahresergebnis erzielt. Damit fiel der Jahresabschluss noch besser aus, als zunächst prognostiziert. Möglich wurde das durch die konsequente Fortsetzung des 2013 neu eingeschlagenen Kurses und dem anhaltenden Erfolg der neu eingeführten Steuerungssysteme. Unser Ziel, die wirtschaftliche Basis der wertkreis Gütersloh gGmbH zu stärken, haben wir 2014 somit erfolgreich umgesetzt.

## Gute Auftragslage

Das Geschäftsjahr 2014 war geprägt durch eine ausgesprochen positive Auftragslage in den Bereichen Berufliche Teilhabe und Berufliche Inklusion. wertkreis Gütersloh profitiert hier vom wirtschaftsstarken Standort Gütersloh.

Die Werkstatterträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 % gesteigert werden. Die Gründe dafür sind vielfältig: Neben verbesserter Ressourcennutzung konnten 2014 auch einige neue Auftraggeber gewonnen werden.

Wie in der 2013 aktualisierten Arbeits- und Lohnordnung festgelegt, werden die Mitarbeitenden mit Behinderung im Werkstättbereich an dem positiven Ergebnis mit einer Bonuszahlung beteiligt.

## Arbeitsplätze verbessert

Investitionen in die Standorte der Werkstätten in Wiedenbrück, der Fritz-Blank-Straße und Im Heidkamp sorgten für verbesserte Arbeitsbedingungen. In 2015 sollen auch die Werkstätten Hans-Böckler-Straße und Rietberg modernisiert werden. So wollen wir unser Leistungsniveau weiter verbessern und auf eine sich verändernde Mitarbeitendenstruktur reagieren.

## Beteiligung weiter gestärkt

Auch 2014 haben wir uns gemeinsam mit dem Kreis aktiv an der Entwicklung für ein inklusives Gemeinwesen im Kreis Gütersloh beteiligt. Ein Ergebnis: Der Beirat zur Wahrung der Rechte und Interesse von Menschen mit Behinderung, der 2015 seine Arbeit aufgenommen hat. Auch unternehmensintern haben wir die Beteiligung von Menschen mit Behinderung weiter ausgebaut und gefördert. Wir haben den Zugang zu vielen wichtigen Informationen verbessert, in dem diese auch in Leichter Sprache zur Verfügung gestellt werden. Das Büro Leichte Sprache hat hier nach seiner Gründung in 2014 großes geleistet. Auch unser Werkstattrat hat sich neu aufgestellt. Neben Werkstatträten an den Standorten vertritt jetzt auch ein übergeordneter Gesamtwerkstattrat die Interessen der Mitarbeitenden mit Behinderung.

## Ziele 2014 wurden erfolgreich umgesetzt

In der Management Bewertung wurden die gesetzten Ziele einer Erfolgskontrolle unterzogen, überprüft und bewertet. Insgesamt waren die Ziele auch in diesem Jahr folgerichtig abgeleitet, die strategische Ausrichtung war schlüssig und richtig. Im Bereich des Wohnens blieb die Nachfrage stabil und konstant. Das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens ist moderat gewachsen. Der Bereich der Beruflichen Teilhabe bleibt unser Stabilitätsanker.

Ein adressatenorientiertes Personalberichtswesen sowie ein Leistungsberichtswesen unterstützen unsere Führungskräfte bei der Steuerung ihrer Bereiche. Zentrale Prozesse der Unternehmenssteuerung wie Beschaffung und Einkauf oder Korrekturmanagement werden überprüft und neu ausgerichtet. Ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement, das die Gesundheit aller Mitarbeitenden erhalten und fördern soll, wurde ebenfalls auf den Weg gebracht.



# AUSBLICK UND ZIELE 2015

Für 2015 und die kommenden Jahre erwarten wir im Werkstattbereich ein moderates Wachstum. Den Zahlen aus den Förderschulen im Kreis Gütersloh entsprechend, ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Teilhabeleistungen am Arbeitsleben weiter nachgefragt werden wird. Die Struktur der Mitarbeitenden mit Behinderung wird sich jedoch weiter stark verändern. Der Arbeitsbereich für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf ist 2014 erneut gewachsen und wird dies auch mittel- und langfristig tun. Dieser anhaltenden Entwicklung gilt es, räumlich, organisatorisch und personell weiter gezielt zu begegnen. wertkreis Gütersloh hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und sich hier bereits gut aufgestellt.

Im Bereich Wohnen gehen wir von einer anhaltend stabilen und konstanten Nachfrage aus. Das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens soll auch 2015 weiter wachsen. Wir planen für 2015 zudem weitere Instandhaltungsmaßnahmen: So sollen in der Werkstatt Rietberg 18 neue IT-Arbeitsplätze entstehen. Die sanitären Einrichtungen in der Werkstatt Hans-Böckler-Straße werden 2015 ebenfalls verbessert.

Unter Berücksichtigung der erkennbaren Rahmenbedingungen planen wir für 2015 wieder mit einem ausgeglichenen oder sogar leicht positiven Ergebnis. Für das Jahr 2015 haben wir uns außerdem die folgenden Ziele gesetzt:

## Ziele bezogen auf unsere Kunden / Adressaten

- Die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen wird weiter ausgebaut.
- Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit Behinderung soll weiter gestärkt werden.

## Ziele bezogen auf Wirtschaft und Finanzen

- Die wirtschaftliche Basis der wertkreis Gütersloh gGmbH soll 2015 gestärkt werden.

## Ziele bezogen auf Prozesse und Strukturen

- Zur verbesserten Steuerung soll allen Bereichen ein kennzahlenbasiertes Berichtswesen vorliegen.

## Ziele bezogen auf Unternehmensentwicklung

- Die Angebote aller Bereiche der wertkreis Gütersloh gGmbH sollen 2015 weiter systematisch auf den jeweiligen Sozialraum hin ausgerichtet werden.
- Unsere Angebote im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnen und der Beruflichen Inklusion sollen ausgebaut werden und so das Gesamtunternehmen stärken.
- Die Arbeitsfelder aller Unternehmensbereiche sollen hinsichtlich ihrer Qualität und Entwicklungsoptionen durch ein angemessenes und zukunftsorientiertes integriertes Managementsystem unterstützt werden.

# STARKE MITARBEITENDE – STARKES UNTERNEHMEN

**2013 haben wir neue EDV-Tools eingeführt, kennzahlenbasierte Reports erstellt und transparente Teamstrukturen innerhalb der Verwaltung aufgebaut. Damit wurden die Grundlagen für eine ressourcenorientierte Personalarbeit geschaffen. 2014 lag nun der Schwerpunkt darauf, inhaltliche Fortschritte für die Mitarbeitenden zu erreichen, da die Anforderungen durch externe und interne Kunden immer anspruchsvoller werden. Wir wollen unsere Mitarbeitenden bestmöglich stärken, um diesen Herausforderungen begegnen zu können.**

Dabei nimmt das Thema systematischer Fortbildungsplanung einen hohen Stellenwert ein. Dies soll ein Teil unserer Personalentwicklung sein, mithilfe dessen wir Mitarbeitende individuell fördern können. Auch für unsere Mitarbeitenden mit Behinderung haben wir 2014 zahlreiche neue Angebote der Qualifizierung und Weiterbildung geschaffen, die in einem gesonderten Kursheft aufgeführt werden.

Ausserdem haben wir 2014 Meilensteine zum Thema Gesundheit gesetzt, die sich unmittelbar positiv auswirken. So zielt das 2014 erstmalig unternehmensweit eingesetzte Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) darauf ab, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden langfristig zu erhalten und zu stärken. Dabei wird die individuelle Gesundheit und Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden gefördert, Arbeitsorganisation, -umgebung und –prozesse werden verbessert. Unser BGM steht auf vier Säulen: Stressmanagement, Arbeitssicherheit, fortlaufende Angebote sowie Präventions- und Vorsorgeleistungen wie beispielsweise medizinische Checks und die beliebten Gesundheitstage. Ein erfreuliches Anzeichen: die Krankenquote ist gesunken.

Ein Thema von hoher Bedeutung ist und bleibt die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. In der 2014 erstmalig durchgeführten Mitarbeitendenbefragung wurden wir als Arbeitgeber sehr positiv bewertet. Es ist uns ein großer Ansporn, unseren Mitarbeitenden auch weiterhin bestmögliche Arbeitsbedingungen anzubieten. So wollen wir erreichen, dass sie gern Verantwortung für ihren Arbeitsbereich übernehmen, sich mit unserem Unternehmen identifizieren und wohlfühlen.

2015 freuen wir uns, dass die Mitarbeitendengespräche für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Behinderung fortgeführt werden. Auch die Fortführung der Mitarbeitendenbefragung zur Arbeitszufriedenheit wird 2015 ein Schwerpunkt unserer Personalarbeit sein.



# BETEILIGUNG ALS ZENTRALER QUALITÄTSSTANDARD

Ziel unseres Qualitätsmanagements (QM), das seit 2002 jährlich nach der DIN EN ISO 9001:2008 überprüft wird, sind zufriedene Kunden. Zentrale Kundengruppen sind dabei für uns die Gruppe der behinderten und pflegebedürftigen Menschen sowie Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und ihre Familien. Für sie gestalten wir unsere Leistungen und Angebote so, dass sie Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben können, die ihnen die Teilhabe in der Gesellschaft und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Unsere Arbeit setzt dabei immer mehr auf die Beteiligung von Menschen mit Behinderung als wichtiges Qualitätsmerkmal. Als Experten in eigener Sache beziehen wir sie umfassend in unsere Arbeit ein. Auch das ist für uns gelebte Inklusion und Ausdruck eines wertschätzenden Miteinanders.

Mit der Beteiligung von Menschen mit Behinderung setzen wir zum einen gesetzliche Vorgaben wie die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung oder das Wohn- und Teilhabegesetz um. Zum anderen wollen wir Menschen mit Behinderung auch darüber hinaus beteiligen und ein inklusives Unternehmen werden. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist dabei unser Leitfaden.

2011 haben wir eine inklusive Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die konkrete Maßnahmen für das Erreichen dieser Ziele vorgibt und den Umsetzungsstand jährlich überprüft. Seit 2013 wird diese Aufgabe im Rahmen einer Leitungskonferenz gemeinsam von Geschäftsleitung, Bereichsleitungen und Beiräten wahrgenommen. Beteiligung setzt auf einen systematischen und verbindlichen Austausch. So fanden regelmäßig Quartalsgespräche von Geschäftsleitung und Werkstattrat statt. Einmal im Jahr trafen sich auch Geschäftsleitung, Werkstattrat und Betriebsrat zum Austausch. Beiräte nehmen sowohl an den Teamsitzungen in den Werkstätten und Wohnstätten, als auch an der jährlich stattfindenden Klausur der Leitungskräfte und

der Management-Bewertung teil.

Inklusiv sind inzwischen auch Veranstaltungen wie Rentnertreffen und Jubiläumsfeier. Beiräte nehmen außerdem an Vorstellungsgesprächen teil oder arbeiten in der Verwaltung mit. So entstehen inklusive Teams.

Intern haben wir zudem für Barrieren sensibilisiert und diese abgebaut. Dazu zählte neben der Einführung der Leichten Sprache vor allem die Gründung eines Büros für Leichte Sprache 2014, das für eine barriereärmere Kommunikation unserer Informationsangebote sorgt. Die Fachgruppe Barrierefreiheit setzt sich mit räumlichen Hindernissen auseinander. Durch Schulungen und andere Maßnahmen wurde zudem die Gebärdensprache gestärkt

Menschen mit Behinderung sind in thematische Arbeitsgruppen eingebunden und gestalten in einer inklusiven Redaktion aktiv unser Mitarbeitendenmagazin freiZEITung mit.

Mitwirkung vermittelt Wertschätzung und schafft Selbstbewusstsein. Dadurch entsteht ein Dialog auf Augenhöhe und es entwickelt sich eine neue Gesprächskultur. Beteiligungsorientierte Kommunikation wird so zu einem zentralen Instrument der Entwicklung unseres Unternehmens. Mitarbeitende mit Behinderung sind besser informiert und können besser eigene Interessen vertreten. Sie wissen was sie wollen und welche Unterstützung sie brauchen. Der kritische Austausch dazu qualifiziert unsere Arbeit und baut Vorbehalte ab.

Auch in Zukunft soll Beteiligung Grundsatz unserer Unternehmenskultur sein. Wir wollen unsere Ansätze qualifizieren und weiterentwickeln, u. a. planen wir die erste inklusive Betriebsvereinbarung.



# HIGHLIGHTS 2014

21

# HIGHLIGHTS 2014



Januar

## MINISTER-LOB UND FERNSEH-AUFTRITT FÜR DEN GRÜNEN BEREICH

Auch 2014 war der Grüne Bereich mit seinen Kiebitzhof-Produkten zu Gast auf der BioFach in Nürnberg. Bereits seit 12 Jahren nimmt er an der Messe teil. Die appetitlichen Gütersloher Exporte gefielen auch Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Rote Bete schmeckten „wie bei seiner Mutter“, bekannte der Politiker. Auch das Franken-Fernsehen schaute vorbei und führte am Stand einen Geschmackstest durch.



Mai

## PROTESTTAG FEIERT JUBILÄUM

Bis hierher! Und noch weiter! so lautete das Motto des Protesttags 2014. Fünf Jahre ist es her, dass sich wertkreis Gütersloh, die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Bethel.regional Gütersloh, Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh e.V., Evangelische Stiftung Ummeln, der Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. und das Netzwerk Hörgeschädigte im Kreis Gütersloh als Aktionsbündnis zusammengefunden haben. Das Bündnis hat die Partner einander näher gebracht und für die gemeinsame Sache gestärkt. Auch der Protesttag selbst ist seitdem gewachsen. Das gilt nicht nur für die Besucherzahlen. Vor allem die Organisation und der Grad an Professionalität der Vorbereitung und Durchführung sind doch sehr viel besser geworden.



August

### **EIN GLÜCKSFALL WIRD 20**

Die Werkstatt Im Heidkamp 20 wurde 2014 20 Jahre alt. Als damals die Hallen der Leuchtenfirma Koch übernommen wurden, sprachen die Verantwortlichen in der Tageszeitung „Die Glocke“ von einem „Glücksfall“ für die damalige Werkstatt für behinderte Menschen. Ein solcher ist sie ohne Zweifel geblieben. Viele Gratulanten bestaunten am sonnigen 22. August 2014 bei Speis und Trank die Arbeitsmöglichkeiten und die Ausstattung. Landrat Sven-Georg Adenauer und viele andere Verantwortliche aus Politik und Wirtschaft gratulierten herzlich.

September



### **DREI ECHE KRACHER FÜR DAS KUNSTWERK ATELIER**

Gleich drei große Veranstaltungen sorgten dafür, dass das KunstWerk im Winter 2014 richtig groß rauskam. Den Anfang machte die Ausstellung „Kunst im Metallwerk“. Das nächste Highlight folgte auf dem Fuße. Die Ausstellung „Ohne Filter“, die am Sonntag, den 19. Oktober 2014, in den Räumen der Sparkasse Gütersloh startete. Am Samstag, den 08. November 2014, kamen die Arbeiten der Ausstellung dann bei einer Auktion unter den Hammer. Der Umsatz konnte sich sehen lassen: 3.203 Euro.

November



### **GLOBAL VOLUNTEER DAY**

In der Woche vom 04. bis 14. September fand der von der Deutschen Post DHL organisierte „Global Volunteer Day 2014“ statt. Bei wertkreis Gütersloh wurden die Freiwilligen in der Werkstatt Hans-Böckler-Straße, dem Gemüseanbau, in der Beruflichen Bildung, dem IT-Service Im Heidkamp, den Kindertageseinrichtungen Hulahoop und Die Jungen Wilden und im Arbeitsbereich für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf in Wiedenbrück eingesetzt. Fazit des Tages: Tolles Projekt – toller Austausch!





# BERICHTE AUS DEN UNTERNEHMENS- BEREICHEN





<b>TEILNEHMENDE</b>	205
<b>FACHPERSONAL</b>	42
<b>EXTERNE PRAKTIKUMSPLÄTZE</b>	70
<b>EXTERNE PRAKTIKANT/-INNEN</b>	35
<b>WICHTIGE KOOPERATIONSPARTNER</b>	Arbeiterwohlfahrt Gütersloh, Handwerksbildungszentrum Brackwede, Bildung und Beratung Bethel, Volkshochschule Gütersloh



Andrea Hünneke,  
Bereichsleiterin  
Berufliche Bildung



# BERUFLICHE BILDUNG

Vom Gütersloher Stadtteil Kattenstroth aus koordiniert die Berufliche Bildung zentral die Bildungsangebote für Teilnehmende mit Behinderung von Wertkreis Gütersloh und qualifiziert diese mit der Ausrichtung auf den ersten Arbeitsmarkt. Wir orientieren uns dabei an anerkannten Berufsausbildungen, setzen auf die Stärken der Teilnehmenden und kooperieren mit einer Vielzahl von Bildungsträgern und Firmen in der Region. Unsere Kurse zur Weiterbildung und Qualifizierung werden stetig ausgebaut.

Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten in den Fachbereichen Holz- und Metallbearbeitung, Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau sowie IT / Büro an. Teilnehmende, die das Ziel einer Ausbildung nicht erreichen können, werden über zwei Jahre unterhalb der Richtlinien in einem Fachbereich qualifiziert und können Teilqualifizierungen erhalten.

Mit Beginn des Eingangsverfahrens wird eine standardisierte Kompetenzdiagnostik durchgeführt. Mit ihr ermitteln wir die personalen, sozialen, methodischen und aktivitätsbezogenen Stärken jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers. So können wir gezielt qualifizieren und fördern. Die einzelnen Maßnahmen werden in den zwei Jahren der Beruflichen Bildung zwischen Bildungsbegleiter/-innen und Teilnehmer/-innen vereinbart und stetig überprüft.

Zu diesen Maßnahmen zählt unter anderem die Vermittlung von Praktika. Damit wollen wir eine größere Nähe zum allgemeinen Arbeitsplatz und seinen Möglichkeiten herstellen. Hier lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Arbeitsbereiche kennen und werden vor neue Herausforderungen gestellt. Die Praktika bieten wir dezentral in allen Werkstätten von Wertkreis Gütersloh, den Integrationsgruppen und Integrationsunternehmen und auf integrativen Einzelarbeitsplätzen bei Firmen in der Region an. 2014 lag einer unserer Schwerpunkte darauf, die dezentrale

Qualifizierung und Begleitung der Praktika zu optimieren. Diesen Prozess wollen wir 2015 fortsetzen.

## Zu unserem gesetzlichen Auftrag gehört neben der fachlichen Qualifizierung auch die Stärkung der Persönlichkeit.

Darum werden unsere Kurse zur Qualifizierung und Weiterbildung auch in 2015 mit unseren Kooperationspartnern weiter ausgebaut. Der Schwerpunkt liegt hier erneut auf der Zusammenarbeit mit Bildungsanbietern in der Region und der sozialraumorientierten Ausrichtung unserer Bildungsangebote. So wollen wir 2015 unter anderem unser Projekt „Alltags-Helfer“ mit dem Kerschensteiner Berufskolleg umsetzen.

Durch die Kooperation in einem starken Netzwerk ermöglichen wir mehr Teilhabe direkt im Wohnumfeld der Menschen mit Behinderung. Über barrierefreie Stadtrundgänge, vereinsbezogene Aktivitäten, politische Gremienarbeit sowie den Umgang mit Musik, Kunst und Theater erfahren Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam ihren Stadtteil und können ihn aktiv mitgestalten. Unsere Projekte „Hochbeete“ und „Café International“ mit der AWO Gütersloh zeigen, dass wir dieses Ziel bereits erfolgreich verfolgen. Auch die Zahl der externen Betriebspraktika wollen wir für unsere Teilnehmenden weiter steigern. Hier konnten wir 2014 35 Plätze anbieten, 2015 wollen wir die Zahl auf 40 Plätze ausdehnen.



Heinrich Hermwille,  
Bereichsleiter  
Berufliche  
Teilhabe



Michaela Diesen,  
Bereichsleiterin  
Berufliche Teilhabe

<b>MITARBEITENDE MIT BEHINDERUNG</b>	1.245
<b>FACHPERSONAL</b>	212
<b>WERKSTÄTTEN</b>	Gütersloh, Hans-Böckler-Straße, Im Heidkamp, Fritz-Blank-Straße Brockhagen Halle / Westf. Rietberg Wiedenbrück



# BERUFLICHE TEILHABE

**Der Bereich Berufliche Teilhabe bietet 1.245 Menschen mit Behinderung vielfältige und attraktive Arbeitsplätze im gesamten Kreis Gütersloh. Das ist und bleibt unser zentraler Auftrag. Gute Arbeit macht selbstbewusst und zufrieden. Sie verbindet Menschen.**

Die Arbeit in unseren Werkstätten zeichnet sich durch ein breites Leistungsspektrum und ein hohes Maß an Flexibilität in der Auftragsbearbeitung aus. Über 150 namhafte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen setzen seit vielen Jahren auf unsere Leistungen: Die volle Zufriedenheit unserer Kunden ist unser Anspruch. Deshalb bearbeiten hoch motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende in unseren Werkstätten ihre Aufträge zuverlässig, termingerecht und in hoher Qualität. Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und der OHSAS 18001:2007. Wichtig ist uns, dass wir als professioneller Dienstleister sowohl komplexe und hochtechnisierte Fertigungsprozesse mit unseren Kunden gestalten, als auch einfache und großvolumige Aufträge nach Vorgaben bearbeiten können.

Den Teilnehmenden der Beruflichen Bildung bieten wir in allen unseren Werkstätten Praktikumsplätze an. Wir setzen uns dafür ein, einen für sie passenden Arbeitsplatz anzubieten und auf den Übergang in Arbeitsverhältnisse außerhalb von Wertkreis Gütersloh vorzubereiten. Auch 2015 bleibt das ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

**Das Jahr 2014 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr.**

Wir konnten die wirtschaftliche Situation in den sieben Werkstätten weiter stabilisieren und neue anspruchsvolle Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden mit Behinderung anbieten. So montieren wir jetzt unter anderem Antriebe für die Bauindustrie oder fertigen Stromabnehmer für die Deutsche Bahn. Die Anzahl der Arbeitsplätze hat sich 2014 insgesamt um 4,2 % erhöht.

Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden mit intensivem Assistenzbedarf haben wir durch die 2013 und 2014 neu geschaffenen Arbeitsplätze deutlich verbessert. Zudem konnten wir die Arbeitsplätze im IT-Bereich auf 45 erweitern und damit den Wachstumserwartungen unserer Kunden gerecht werden.

Die Arbeits- und Lohnordnung wurde im Juli 2014 für die Mitarbeitenden mit Behinderung eingeführt. Das ist sicherlich als Meilenstein zu betrachten, da wir hier ein großes und auch schwieriges Projekt nach drei Jahren abgeschlossen haben. Damit konnten wir das Ziel für 2014 - unsere Position als professioneller Dienstleister im Kreis Gütersloh weiter auszubauen und attraktive Arbeitsplätze für Mitarbeitende mit Behinderung anzubieten - erreichen. Mit dieser Entwicklung sind wir sehr zufrieden. Das Ziel der Neuausrichtung unserer Metallbearbeitung werden wir 2015 und mit einer mittelfristigen Perspektive angehen.

2015 wollen wir das Thema der Einbindung und Entwicklung der Mitarbeitenden mit Behinderung in den Arbeitsprozessen weiter in den Mittelpunkt stellen. Dabei sollen die Mitarbeitendengespräche genutzt werden, um Ziele und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb von Wertkreis Gütersloh zu vereinbaren. Ein weiteres Ziel ist es, unsere Auftragsbearbeitung und -steuerung insgesamt weiter zu optimieren. Damit möchten wir erreichen, dass wir unsere Kapazitäten besser steuern können und uns als Dienstleister hinsichtlich der Fertigungsprozesse und der Kundenbindung weiter professionalisieren.



Katja Kammeier,  
Bereichsleiterin  
Berufliche Inklusion



Ulrich Schlottmann,  
Bereichsleiter  
Berufliche Inklusion

<b>MITARBEITENDE IN INTEGRATIONSGRUPPEN</b>	56
<b>MITARBEITENDE AUF INTEGRATIVEN EINZELARBEITSPLÄTZEN</b>	24
<b>VERMITTLUNGEN AUF DEN ERSTEN ARBEITSMARKT</b>	1
<b>INTEGRATIONSGRUPPEN</b>	Fischer Fertigungstechnik Flussbett Hotel Schilderwerkstatt Kreis Gütersloh SIMONSWERK
<b>FACHPERSONAL</b>	9



# BERUFLICHE INKLUSION

Die Berufliche Inklusion verbindet wertkreis Gütersloh mit dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Dabei verfolgt dieser Unternehmensbereich zwei Ziele: die aktive und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und die Gewinnung von Unternehmen für die Vision einer inklusiven Arbeitswelt.

Die Integrationsassistenten sind zuständig für Akquise, Vorbereitung und Begleitung von Praktika bei externen Unternehmen. Dieser Aufgabe werden sie mit zwei Herangehensweisen gerecht: Einerseits hören sie auf unsere Mitarbeitenden und arbeiten ihre Wünsche, aber auch ihre individuellen beruflichen Talente und Interessen heraus und unterstützen sie bei Akquise und Bewerbung für einen geeigneten Praktikums- oder Arbeitsplatz. Die Mitarbeitenden sind der Motor dieses Prozesses und werden in ihrer beruflichen Entwicklung begleitet.

Auf der anderen Seite wenden sich Firmen, die von sich aus einen Arbeitsplatz mit Mitarbeitenden mit Behinderung von wertkreis Gütersloh besetzen wollen, direkt an uns. In einem Beratungsgespräch wird dieser Arbeitsplatz in Bezug auf inklusive Rahmenbedingungen bewertet, fachliche und sozial-kommunikative Anforderungen gemeinsam mit dem jeweiligen Unternehmen definiert und über eine Stellenausschreibung allen Mitarbeitenden in den Werkstätten zugänglich gemacht. Die Mitarbeitenden bleiben weiterhin bei wertkreis Gütersloh beschäftigt und erhalten einen leistungsbezogenen Lohn. Die Integrationsassistenten und der Sozialdienst begleiten Firma und Mitarbeitende.

## Die Berufliche Inklusion hat 2014 die Integrationsarbeitsplätze weiter ausgebaut. Die Tendenz für 2015 ist steigend; anvisiert sind bis Ende des Jahres 90 Mitarbeitende.

Das größte Wachstum ist bei den integrativen Einzelarbeitsplätzen zu erwarten. Waren dort 2014 24 Mitarbeitende beschäftigt, sind es Mitte 2015 bereits 31 Mitarbeitende und bis Ende 2015 ist nochmal ein Zuwachs von 5 Mitarbeitenden geplant. Während sich die Anzahl der Integrationsgruppen rückläufig entwickelt, steigt gleichzeitig die Anzahl der Mitarbeitenden, die in diesen Gruppen arbeiten.

Zukünftig sollen Mitarbeitende stärker motiviert werden, selbstständig im eigenen sozialen Umfeld nach Arbeitsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Häufig lassen sich Ansprechpartner über private Kontakte finden, die den Weg zum Praktikum vermitteln. Für die Berufliche Inklusion bedeutet das eine Stärkung ihrer kompetenz- und sozialraumorientierten Arbeitsweise und eine noch stärkere Ausrichtung ihrer Angebote am jeweiligen Sozialraum.

Um mehr Mitarbeitende für Integrationsarbeitsplätze oder den allgemeinen Arbeitsmarkt zu motivieren, wird die Kooperation zwischen den Bereichen Berufliche Bildung und Berufliche Teilhabe weiter intensiviert.





Thomas Huneke,  
Bereichsleiter  
Wohnen

<b>WOHNSTÄTTEN</b>	<b>5</b>
<b>PLÄTZE IN WOHNSTÄTTEN</b>	<b>165</b>
<b>PLÄTZE IN DER TAGESBEGLEITUNG</b>	<b>20</b>
<b>PLÄTZE IM KURZZEITPFLEGEHAUS DIE ARCHE</b>	<b>15</b>
<b>VEREINBARUNGEN IM AMBULANT BETREUTEN WOHNEN</b>	<b>74</b>
<b>FACHPERSONAL</b>	<b>162</b>





# WOHNEN

**Unsere Wohnangebote sind so vielfältig wie die Menschen, die bei uns wohnen. Je nach Hilfebedarf, individueller Lebenssituation und persönlichen Wünschen, bieten wir die passende Wohnform an. Unser Angebot ist dabei sehr breit aufgestellt: Von der Wohnstätte oder Außenwohngruppe über Ambulant Betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung, bis hin zur Tagesbegleitung oder Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche. Unsere Auslastungszahlen waren auch 2014 wieder im voll zufriedenstellenden Bereich.**

Dort, wo Menschen mit Behinderungen arbeiten, sollten auch Wohnmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Aus diesem Gedanken heraus hat wertkreis Gütersloh schon 1990 begonnen, Wohnangebote zur Verfügung zu stellen.

An den Standorten der Werkstätten entstanden so zunächst stationäre Wohneinrichtungen in Gütersloh, Halle / Westf. und Rheda-Wiedenbrück. Bereits 1992 wurde mit den Kostenträgern eine Vereinbarung zum Ambulant Betreuten Wohnen abgeschlossen. So entstand in Gütersloh die erste Wohngemeinschaft, die als ambulante Wohnform umgesetzt wurde.

Die Wünsche der Menschen mit Behinderung, die politischen und finanziellen Entwicklungen und nicht zuletzt die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen haben immer wieder zur Weiterentwicklung und Fortschreibungen dieser Konzepte geführt. So entstanden in der Vergangenheit unterschiedlichste Wohn- und Assistenzformen.

Ein großes Ziel, in den stationären Einrichtungen Doppelzimmer abzubauen, ist seit 2012 umgesetzt. Die Verbesserung der Bedingungen im Ambulant Betreuten Wohnen führte dazu, dass wertkreis Gütersloh dieses Angebot deutlich erweitern konnte. Auch 2014 ist das Ambulant Betreute Wohnen weiter gewachsen.

Die Anzahl der Menschen mit geistiger Behinderung, die das Rentenalter erreichen, wächst auch in unseren Wohneinrichtungen. So erhalten die unterschiedlichen Angebote der Tagesbegleitung innerhalb der Einrichtungen eine immer größere Bedeutung, die wir bedürfnisgerecht weiterentwickeln werden.

**2014 haben wir die Wahlmöglichkeit zwischen unseren verschiedenen Angebotsformen ausgeweitet. Dabei sind wir offen für neue Ideen und setzen vor allem auf eine stärkere Personenzentrierung unserer Hilfen.**

So soll die richtige Form von Hilfe unmittelbar bei jeder und jedem Einzelnen ankommen und eine stärkere Selbstbestimmung ermöglichen. Den Dialog dazu haben wir 2013 begonnen und 2014 auf unseren Bewohner- und Angehörigenabenden fortgeführt.

Für 2015 erwarten wir den Abschluss klarer Vereinbarungen zwischen der Einrichtung und allen Menschen, die unsere Wohnangebote in Anspruch nehmen. Die Entwicklung neuer Wohnangebote in Gütersloh und dem Süden des Kreisgebiets wird Ziel und besonderer Schwerpunkt für 2015 sein.



<b>KINDERTAGESEINRICHTUNGEN</b>	4
<b>PLÄTZE INSGESAMT</b>	201
<b>PLÄTZE FÜR KINDER MIT BEHINDERUNG</b>	32
<b>FACHPERSONAL</b>	39



# KIND UND FAMILIE

Der Bereich Kind und Familie besteht aus vier Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung betreut und durch Fachkräfte gefördert werden. Das besondere an unseren Einrichtungen: Sie alle haben konzeptionelle Schwerpunkte und entwickeln so ihr ganz eigenes Profil. Um den sich verändernden gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und gleichbleibend gute Qualität dauerhaft sicherzustellen, sind unsere Kindertageseinrichtungen im Qualitätsmanagement zertifiziert. Das Jahr 2014 stellte in den Einrichtungen insgesamt die konzeptionelle Arbeit, das Schärfen der Einrichtungen und die Verbesserung der Ausstattung in den Mittelpunkt.

Der Schwerpunkt der Kindertageseinrichtung Hulahoop liegt in der Bewegungserziehung. Zusätzlich wurde der Hulahoop mit dem Pluspunkt Ernährung zertifiziert. 2014 machte die Einrichtung durch spektakuläre Spendenaktionen und hohe Sichtbarkeit in den Medien auf sich aufmerksam. Der Hulahoop nahm zudem erfolgreich an zahlreichen Sportfesten und -Veranstaltungen teil.

Wie der Hulahoop befindet sich auch der Heilpädagogische Kindergarten Pusteblume im Gütersloher Stadtteil Kattenstroth. Zum neuen Kindergartenjahr 2015 / 2016 wird die Einrichtung geschlossen. Die heilpädagogischen Plätze sollen in einem erweiterten Hulahoop erhalten bleiben.

**Der gesellschaftlichen Entwicklung folgend, führen wir dann alle Kindertageseinrichtungen als additive Angebote, die Kinder mit und ohne**

**Behinderung sowie Kinder aus unterschiedlichen Kulturkreisen betreuen und fördern. Dies entspricht dem mehrheitlichen Wunsch der Eltern und folgt dem Leitbild einer inklusiven Gesellschaft entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention.**

Die 2013 umbenannte Kindertageseinrichtung Die Spürnasen setzte mit vielfältigen Aktionen zum Umweltbewusstsein 2014 ihren Schwerpunkt Forschen und Entdecken erfolgreich um. Hier wird 2015 die Aktion „Das kommt mir nicht in die Tüte“ ein zentrales Element bilden.

Die Kindertageseinrichtung „Die Jungen Wilden“, die 2013 in Schloß Holte-Stukenbrock an den Start gegangen war, erweiterte 2014 ihr Außengelände und vernetzte sich erfolgreich mit vielen neuen Unterstützern und Kooperationspartnern. Bei den „Jungen Wilden“ werden insgesamt 64 Kinder betreut. Acht heilpädagogische Plätze für Kinder mit Behinderung oder Verhaltensauffälligkeiten erlauben hier eine wohnortnahe Betreuung und Förderung gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung.

Wie 2014 wird auch 2015 wieder ganz im Zeichen des Schärfens der Profile unserer Einrichtungen stehen.



<b>PLÄTZE IN DAUERPFLEGE</b>	<b>72</b>
<b>PLÄTZE IN KURZZEITPFLEGE</b>	<b>9</b>
<b>PLÄTZE IN TAGESPFLEGE</b>	<b>12</b>
<b>SENIORENWOHNUNGEN</b>	<b>10</b>
<b>FACHPERSONAL</b>	<b>75</b>

Marion Westerbarkei,  
Leiterin Altenzentrum  
Wiepeldoorn





# ALTENZENTRUM WIEPELDOORN



Das Altenzentrum Wiepeldoorn verfügt über insgesamt 93 Plätze, davon 72 Plätze für Bewohner/-innen in Dauerpflege, 9 Plätze für Gäste in der Kurzzeitpflege und 12 Plätze für Gäste in der Tagespflege. Zudem sind dem Altenzentrum 10 Seniorenwohnungen angeschlossen.

Unsere Einrichtung bietet älteren Menschen mit unterschiedlichen Hilfebedürfnissen pflegerische und psychosomatische Betreuung in allen Pflegestufen. Es stehen 40 Einzel- und 16 Doppelzimmer zur Verfügung. Alle Zimmer sind barrierefrei ausgestattet und verfügen über ein Bad mit Dusche und WC. Wiepeldoorn liegt im Herzen von Schloß Holte-Stukenbrock, so dass Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés gut erreicht werden können. Des Weiteren verfügt das Altenzentrum über einen schönen Garten mit Sonnenterrasse und einem großen Teich, der zum Verweilen einlädt.

Um den vielfältigen Aufgaben und Ansprüchen unserer Bewohner/-innen und Gäste gerecht zu werden, stehen ihnen rund 75 Mitarbeitende zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt unsere hauseigene Küche mit seniorengerechter Kost.

**Das Wohlergehen der uns anvertrauten Menschen ist oberstes Ziel unserer motivierten und engagierten Mitarbeitenden. Die Wahrung der individuellen Bedürfnisse und der**

## Respekt vor der persönlichen Lebensgeschichte sind dabei unverzichtbare Grundlage unserer Arbeit.

Ein selbstbestimmtes würdiges Leben zu führen ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Unser Auftrag ist es, Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermöglichen. Wir setzen dabei auf ein differenziertes Angebot für alle Lebensbereiche und Lebensabschnitte, um pflegebedürftigen Menschen Möglichkeiten zu eröffnen, selbstbestimmt ihren Weg zu gehen.

2014 stand im Zeichen des Aufschwungs. Ab April ließ sich ein deutlicher Aufwärtstrend in der vollstationären Pflege und der Tagespflege verzeichnen. Die Kurzzeitpflege ist den bekannten saisonalen Schwankungen unterworfen. Der Case-Mix im Pflegestufenmanagement hat sich bei uns 2014 ebenfalls sehr gut bewährt. Intern haben wir in der Mitarbeiterstruktur die gesetzliche Fachkraftquote eingehalten und gleichzeitig unsere Fehlzeitenquote deutlich gesenkt.

Wesentliche Ziele für 2015 sind, neben der weiteren Etablierung der erreichten Qualitätsstandards, die verbesserten Belegungszahlen weiter positiv zu entwickeln. Wir erwarten für das Jahr 2015 eine gute Auslastung in der Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege.

Albert Menke,  
Leiter Grüner Bereich  
und Kiebitzhof  
gGmbH



**MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG**

109

**FACHPERSONAL**

34

**LEISTUNGSBEREICHE**

Gemüsebau  
Gemüseverarbeitung  
Landwirtschaft  
Bäckerei  
Konservierung  
Kiebitzhof-Laden  
Reithalle





# GRÜNER BEREICH / KIEBITZHOF



**Auf dem Kiebitzhof fühlen sich Mensch und Tier gleichermaßen wohl. Hier finden Menschen mit und ohne Behinderung sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur. Gleichzeitig repräsentieren sie eine anerkannte Marke von nach Bioland-Richtlinien angebauten und verarbeiteten Lebensmitteln.**

Das zeigten 2014 nicht nur erneute Auszeichnungen für unsere Bäckereiprodukte, sondern auch die vielen positiven Rückmeldungen von Einkäufern und Einzelkunden auf unseren zahlreichen Besuchen von Bio-Messen. Der Kiebitzhof beweist, dass sich ökologische Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg gut miteinander verbinden lassen. Das ist und bleibt auch 2015 unser Ziel.

Unsere Produktpalette reicht von frischen Gemüsen und Eiern, über mehrfach prämierte Backwaren und weltweit exportierte Fertiggerichte, bis hin zu Fruchtaufstrichen, die bundesweit in Bioläden vertrieben werden. Ebenso breit aufgestellt sind unsere Arbeitsmöglichkeiten. So können wir den Interessen und Leistungsprofilen von Menschen mit Behinderung gut gerecht werden.

Der Kiebitzhof ist eine Marke unseres Grünen Bereiches und Teil der Beruflichen Teilhabe. Er gliedert sich in: Gemüsebau, Gemüseverarbeitung, Landwirtschaft, Bäckerei und Konservierung.

Im Bereich Landwirtschaft ist die Legehennenhaltung mit 15.000 Hühnern hervorzuheben: Wir gehören zu den größten Bioland-Eier-Produzenten des Landes Nordrhein-Westfalen. In Bäckerei, Kartoffelschälbetrieb und Konservierung werden vor allem Rohstoffe und Lebensmittel aus dem eigenem Anbau bzw. eigener Züchtung verarbeitet.

Die Produktion ergänzt der unternehmenseigene Bioladen, der seit vielen Jahren als Vollsortimenter im Gütersloher Geschäftsleben sehr gut positioniert ist. Diese Beliebtheit unterstreicht sein Jahresumsatz von rund 1 Mio. Euro. Mit der Reithalle, die heiltherapeutisches Reiten anbietet, schafft der wunderschön gelegene Hof eine sinnvolle Ergänzung zu seinem Arbeitskonzept.

## In allen Bereichen sind wir mehrfach zertifiziert, um unseren Kunden nur höchste Qualität zu gewährleisten.

Unsere Knäckebrotproduktion setzen wir nach den Richtlinien des „International Food Standard 6.0“ erfolgreich um. Die Überprüfung 2014 schlossen wir mit über 95 % Erfüllungsquote auf „gehobenem Niveau“ ab.

Ein weiteres Ziel 2014 war die Senkung des Energieverbrauchs. Dieses Ziel haben wir noch einmal mit einem großen Einsparvolumen erreicht.

2015 wollen wir das Qualitätsniveau halten, Kiebitzhof als anerkannte Marke weiter stärken und unser Ergebnis weiter verbessern. Auch unser Sortiment wollen wir sinnvoll erweitern, um aktuellen Trends im Bio-Bereich zu folgen und den Wünschen unserer Kunden nachzukommen. Eine zweite Marke beim Gebäck soll dabei helfen, neue Märkte zu erschließen.



# BERICHTE AUS DEN INTEGRATIONS- UNTERNEHMEN

440



FLUSSBETT  
Hotel



Claudia Feldkeller,  
Geschäftsführerin  
Flussbett Hotel



<b>ARBEITSPLÄTZE</b>	23
<b>BETTEN</b>	44
<b>LEISTUNGEN</b>	Übernachten und Frühstück, Restaurant mit 50 Sitzplätzen, Außenterrasse, Veranstaltungsräume, 3 Tagungsräume



# FLUSSBETT HOTEL

FLUSSBETT  
Hotel

Das Flussbett Hotel ist ein Integrationsbetrieb der wertkreis Gütersloh gGmbH. Im März 2008 eröffnet, verfügt unser idyllisch im Grünen gelegenes, stadtnahes Haus über 24 Zimmer mit insgesamt 44 Betten, ein Restaurant mit 50 Sitzplätzen, Veranstaltungsräume bis zu 100 Personen und drei technisch voll ausgestattete Tagungsräume für bis zu 50 Personen. Die Außenterrasse mit Blick auf die Dalke lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Im Hotel arbeiten Teilnehmende der Beruflichen Bildung und Mitarbeitende einer Integrationsgruppe der wertkreis Gütersloh gGmbH mit.

## 2014 ist im Flussbett Hotel viel geschehen: Die erste Mitarbeiterin mit Behinderung hat ihre Ausbildung zur Restaurantfachfrau erfolgreich absolviert.

Zudem hat sie ein Auslandspraktikum in Italien gemacht und anschließend einen Arbeitsplatz im Flussbett-Restaurant angetreten. Dazu kam ein Geschäftsführerwechsel: Claudia Feldkeller folgte auf Timo Witt. Maßnahmen der Vergangenheit wurden unter der neuen Leitung fortgeführt und modifiziert. Dabei stehen immer die Menschen im

Vordergrund: Die Gäste sollen sich wie zu Hause fühlen. Die Mitarbeitenden, die sich um das Wohl unserer Gäste kümmern, sollen gern zur Arbeit kommen.

Dass das funktioniert, belegen auch die Zahlen: Unsere Auslastung war 2014 mit 67 %, genau wie im Vorjahr sehr gut. Die Auslastung der Tagungs- und Veranstaltungsräume konnte sogar erhöht werden. Unser Eingehen auf die besonderen Wünsche jedes Einzelnen machen das Tagen und Feiern im Flussbett zu einem Erlebnis.

Die Entwicklung der Belegung zeigt, dass die Gäste immer mehr Onlineplattformen für ihre Buchung nutzen. Vielleicht liegt es auch daran, dass der persönliche Kontakt während des Aufenthaltes für viele Gäste besonders wichtig ist.

Das Jahr 2015 wird spannend. Wir freuen uns auf Sie.



Albert Menke,  
Leiter Grüner Bereich  
und Kiebitzhof  
gGmbH



<b>ARBEITSPLÄTZE</b>	96
<b>LEISTUNGSBEREICHE</b>	Garten- und Landschaftsbau Maler und Lackierer Hausmeister-Service Transport und Logistik Verpackung



# KIEBITZ DIENSTLEISTUNGEN



Die Kiebitz Dienstleistungen sind eine Marke unserer Kiebitzhof gGmbH. Hier bearbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Aufträge in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Maler und Lackierer, Verpackung, Hausmeister-Service und Transport und Logistik. Seit über 10 Jahren behauptet sich unser Integrationsbetrieb schon erfolgreich am Markt.

Alle Aufträge werden von einem ausgebildeten Facharbeiter des jeweiligen Faches verantwortet. Alle Mitarbeitenden werden gezielt für die Anforderungen des Auftrags geschult. Regelmäßige Fortbildungen sichern eine Ausführung nach aktuellen fachlichen Standards.

**Unsere Kunden schätzen vor allem unsere qualifizierte und individuelle Fachberatung. Wir bieten „echte Handarbeit“ in hoher Qualität zum fairen Preis.**

Die Kiebitz Dienstleistungen sind nach dem Managementsystem DIN EN ISO 9001:2008 für den Geltungsbereich „Dienstleistung und Teilhabe am Arbeitsleben“ zertifiziert. Die Zertifizierung wird durch regelmäßige Audits überwacht. Wir bieten unseren Mitarbeitenden mit Behinderung reguläre Arbeitsplätze zu regulären Bedingungen. Dazu zählt vor allem eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit ortsüblicher Vergütung.

2014 ist es uns gelungen, zahlreiche private Haushalte als Neukunden zu gewinnen. Einen großen Anstieg der Auftragslage konnten wir ebenfalls im Bereich der Pflasterarbeiten und bei Durchführung von Winterdiensten verzeichnen.

Unsere Hausmeister haben im vergangenen Jahr zahlreiche Umzüge „gestemmt“ und öffentliche Einrichtungen haben sie gerne als Vertretung für eigene Mitarbeiter eingesetzt.

Im Jahr 2015 planen wir die Anschaffung einer großen Kehrmaschine für das Fegen und Säubern von Großflächen gewerblicher Kunden.

Weiterhin liegen uns vermehrt Anfragen von Senioren vor, die die Pflege ihres Gartens abgeben möchten. Damit erwarten wir für 2015 eine weitere Verbesserung der Auftragslage im Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Und auch für das Jahr 2015 gilt weiterhin: Ein Auftrag bei den Kiebitz Dienstleistungen macht in doppelter Hinsicht Sinn: Unsere Kunden erhalten eine qualitativ hochwertige Dienstleistung zum fairen Preis und ermöglichen gleichzeitig Menschen eine sinnstiftende Teilhabe am Arbeitsleben.



# EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

> BERUFLICHE TEILHABE



# WERKSTATT GÜTERSLOH, HANS-BÖCKLER-STRASSE 53

In unserer Gütersloher Werkstatt Hans-Böckler-Straße 53 arbeiten 287 Menschen mit Behinderung gemeinsam mit 46 Gruppenleitungen, zwei Qualifizierer/-innen, vier Kolleg/-innen des Sozialdienstes, vier Köchen, zwei Lageristen, einer Verwaltungsfachkraft und einer Werkstattleitung. Unser Angebot erstreckt sich von einfachen Verpackungsarbeiten über verschiedenste Montagetätigkeiten, bis hin zur Bedienung von Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen.

In den 14 Abteilungen dieses Standortes werden für regionale, überregionale und sogar weltweit tätige Firmen Aufträge bearbeitet und – um im Jahresmotto zu bleiben - tonnenweise gemeinsam Material bewegt. Das Arbeitsangebot ist sehr vielschichtig und bietet attraktive Arbeitsplätze für die unterschiedlichsten Begabungen und Interessen der Mitarbeitenden.

Neben der Produktion ist die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ein wichtiges Ziel unseres Handelns. Einzelne Fortbildungen ermöglichen ihnen zum Beispiel die Erstellung von Arbeitsablaufplänen und die Unterstützung der Gruppenleitungen im Bereich der Arbeitssicherheit und bei der Auftragsbearbeitung am PC. Um auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, werden wir die Arbeitsplätze weiterhin den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und der Nachfrage unserer externen Kunden anpassen. Für 2015 bedeutet das konkret die Umsetzung der geplanten energetischen Sanierung der Werkstatt sowie Investitionen in technische Hilfsmittel und den Ausbau der Pflegebereiche.

Für eine optimierte Auftragsplanung und Bearbeitung wird die Installation einer Software geprüft, die bereits in namhaften Großbetrieben eingesetzt wird. Durch den Einsatz eines Industrie-PCs sollen auch die Mitarbeitenden mit Behinderung diese Software nutzen und etwa den Bearbeitungsstand eines Auftrages bestätigen können.

WERKSTATT GÜTERSLOH  
HANS-BÖCKLER-STRASSE 53  
5333334 GÜTERSLOH

MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG 287

FACHPERSONAL 38

## LEISTUNGEN

Montage und Verpackung  
Holz- und  
Metallbearbeitung  
Großküche



Dirk Bathe,  
Leiter  
Werkstatt Gütersloh,  
Hans-Böckler-Straße 53



# WERKSTATT GÜTERSLOH, IM HEIDKAMP 20

**In der Ruhe liegt die Kraft! 2014 war ein stabiles Jahr für die Werkstatt Im Heidkamp 20. Hier arbeiten zurzeit insgesamt 191 Menschen mit Behinderung. Dazu gehören auch die Mitarbeitenden des Team 44 in der Hans-Böckler-Straße 44. Begleitet werden sie von einem 20-köpfigen multiprofessionellen Team.**

In insgesamt sechs Abteilungen werden neben Montage- und Verpackungstätigkeiten unterschiedlicher Komplexität auch Arbeiten im Bereich Metallfertigung sowie Büro- und IT-Dienstleistungen ausgeführt. Zu unseren vielen Kunden und Kooperationspartnern gehören ebenso renommierte Haushaltsgerätehersteller, wie große Telekommunikationsdienstleister. Durch die gute Infrastruktur der Umgebung im Stadtteil Kattenstroth ist der Standort für Kunden und Mitarbeitende gleichermaßen attraktiv gelegen.

Wir haben 2014 mit einer großen Jubiläumsfeier auf unsere 20-jährige Geschichte zurückgeblickt. Dabei haben wir gleichzeitig gemeinsam einen großen Schritt Richtung Zukunft gemacht und unseren IT-Service um 6 Plätze und einen neuen Raum erweitert. So können wir noch mehr attraktive Arbeitsplätze anbieten und den Anforderungen der Kunden noch besser gerecht werden.

2015 wollen wir die gute Arbeitsauslastung und Auftragslage fortsetzen und weiter gemeinsam anpacken, um dieses Ziel zu erreichen.

**WERKSTATT GÜTERSLOH  
IM HEIDKAMP 20  
33334 GÜTERSLOH**

**MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG**

191

**FACHPERSONAL**

20

**LEISTUNGEN**

IT-Service  
Metallverarbeitung  
Montage und Verarbeitung  
Versand

**Barbara Ambrosy,  
Leiterin  
Werkstatt Gütersloh,  
Im Heidkamp 20**



# WERKSTATT GÜTERSLOH, FRITZ-BLANK-STRASSE 147

Aktuell arbeiten im Standort 123 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zwei Produktionsgruppen der Allgemeine Dienstleistungen. Zusätzlich stellen wir 20 Praktikumsplätze für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Beruflichen Bildung zur Verfügung. Hinzukommen vier Gruppen des Arbeitsbereiches für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf AMiA und die Verteilerküche.

Im Produktionsbereich arbeiten 11 Mitarbeitende im Betreuungsdienst und ein Bundesfreiwilligendienstleistender. Das Fachpersonal im AMiA umfasst 11 Mitarbeitende im Betreuungsdienst und zwei Auszubildende.

Da für das Jahr 2015 unser größter Auftrag, Rücklaufsicherungen für einen großen Waschmaschinenhersteller zu fertigen, auslaufen wird, haben wir bereits 2014 damit begonnen, zusätzliche neue Aufträge zu akquirieren. Durch die intensivere Zusammenarbeit mit der Firma Heroal konnten wir neue Aufträge gewinnen. Seit dem Jahreswechsel 2014 / 2015 gehört nun auch das Simonswerk zu den Kunden unserer Werkstatt.

Im Laufe des Jahres 2015 werden wir weiterhin aktiv daran arbeiten, vielfältige Aufträge ins Haus zu holen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, diese Aufträge gemeinsam zu bearbeiten und so auch unser Gemeinschaftsgefühl am Standort weiterzuentwickeln und die Werkstatt Fritz-Blank-Straße gemeinsam weiter voranzubringen.

WERKSTATT GÜTERSLOH  
FRITZ-BLANK-STRASSE 147  
33334 GÜTERSLOH

MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG

123

FACHPERSONAL

12

LEISTUNGEN

Montage  
Verpackung



André Hanneken,  
Leiter  
Werkstatt Gütersloh,  
Fritz-Blank-Straße 147



# WERKSTATT BROCKHAGEN

Seit 2008 arbeiten wir in Brockhagen auf 2.656 qm für Kunden aus dem ganzen Kreisgebiet Gütersloh in vier verschiedenen Arbeitsbereichen: Metallfertigung, Elektromontage, Verpackungs- und Montageservice.

Aktuell arbeiten hier 68 Menschen. Mit der Anzahl der Mitarbeitenden stiegen 2014 auch die Produktionszahlen. Im Vergleich zum Jahr 2013 konnten wir 2014 das direkte Ergebnis diesmal insgesamt um deutliche 100 % steigern.

Gleichzeitig konnten wir 2014 neue Aufträge akquirieren. Neben der wirtschaftlichen Komponente war es uns dabei wichtig, auf diesem Wege unsere Arbeitsangebote in der Werkstatt zu erweitern. 2015 wollen wir unser direktes Jahresergebnis halten. Ein weiteres Ziel für 2015 ist es, daran zu arbeiten, möglichst viele Menschen hinsichtlich eines ausgelagerten Arbeitsplatzes oder Integrationsarbeitsplatzes zu fördern.

**WERKSTATT BROCKHAGEN**  
**MICHAELISSTRASSE 4**  
**33803 STEINHAGEN-BROCKHAGEN**

**ARBEITSPLÄTZE** 68

**FACHPERSONAL** 5

## LEISTUNGEN

Elektromontage  
 Verpackung und Montage  
 IT-Service  
 Metallverarbeitung

Andreas Holtmann,  
 Leiter  
 Werkstatt Brockhagen



# WERKSTATT HALLE / WESTF.

**Unsere Werkstatt bietet 113 Menschen mit Behinderung in vier Gruppen Arbeitsplätze in der Beruflichen Teilhabe. Diese Mitarbeitenden werden von 18 Fachkräften begleitet und betreut. Zusätzlich absolvieren hier bis zu 18 Teilnehmende aus dem Berufsbildungsbereich ihre Modulausbildung**

Schwerpunkt unserer Produktion ist die Montage von Baugruppen und die Blister-Verpackung. Wir produzieren dabei vorwiegend für Werke der Unternehmensgruppe Hörmann im In- und EU-Ausland. Auf die Lieferqualität und die Einhaltung der Liefertermine wird sowohl von den Auftraggebern, als auch von uns als Auftragnehmer besonderer Wert gelegt. Unsere Aufträge werden vorwiegend über diese beiden Merkmale – Qualität und termingerechte Produktion - generiert.

Das Jahr 2014 zeichnete sich in unserem Standort in Halle / Westf. durch eine konstante Auslastung aus. Wir konnten darüber hinaus aber auch zusätzliche Kunden und Aufträge hinzugewinnen. Für das Jahr 2015 erwarten wir einen ähnlich starken Auftragseingang wie in den Vorjahren.

Um die Auftragsbearbeitung zu verbessern und zu vereinheitlichen, soll die Lagerverwaltung und Auftragsbearbeitung modifiziert werden. Ein Projekt, das sich diese Verbesserung zum Ziel gesetzt hat, hat bereits begonnen und wird im Jahr 2015 fortgesetzt.

WERKSTATT HALLE / WESTF.  
KLEINE HEIDE 3  
33790 HALLE / WESTF.

ARBEITSPLÄTZE 113

FACHPERSONAL 18

LEISTUNGEN  
Montage und Verpackung  
Metallverarbeitung  
Recycling



Thomas Gohe,  
Leiter  
Werkstatt Halle /  
Westfalen



# WERKSTATT RIETBERG

Die Werkstatt Rietberg ist seit 2002 im Industriegebiet am Rand des ehemaligen Landesgartenschau Geländes Rietberg fest etabliert. Ursprünglich wurde das Gebäude in der Industriestraße 7c für 45 Mitarbeitende mit Behinderung gebaut. Inzwischen arbeiten in der Werkstatt über 98 Menschen in Druckerei, Montage, Fertigung, Verpackung, IT-Service und Betreuung.

Zwanzig Mitarbeitende mit und ohne Behinderung scannen, digitalisieren und archivieren hier nach dem modernsten Stand digitaler Technik die verschiedensten Unterlagen für etablierte Unternehmen der Region und auch für den Kreis Gütersloh selbst.

2009 wurde ein Nachbargebäude des Geländes für die Arbeit der Druckerei hinzugenommen. 2013 wurde die Werkstatt dann nochmals um 900 qm für den Bereich der Metallbearbeitung erweitert. Schwerpunktmäßig werden dort Rückwände für Photovoltaikanlagen vormontiert. Gut ausgebildete Mitarbeitende an leistungsstarken, teilweise computergesteuerten Maschinen und Sägen garantieren schnelle Produktion. Handarbeit. Stete Kontrollen gewährleisten gleichbleibende Qualität.

2014 wollen wir unseren Bekanntheitsgrad im Sozialraum erhöhen. Eine Teilnahme an der Wirtschaftsschau Rietberg ist hier geplant. Dazu wollen wir die Selbstverantwortung der Mitarbeitenden mit Behinderung weiter ausbauen. So sollen Mitarbeitende Verantwortung für kleinere Arbeitsgruppen übernehmen.

**WERKSTATT RIETBERG**  
**INDUSTRIESTRASSE. 7C + 7D**  
**33397 RIETBERG**

**ARBEITSPLÄTZE** 98

**FACHPERSONAL** 9

**LEISTUNGEN**

- Druckerei
- IT-Service
- Verpackung
- Montage, Fertigung
- Versand und Metallverarbeitung

Petra Demuth,  
 Leiterin  
 Werkstatt Rietberg



# WERKSTATT WIEDENBRÜCK

Dieses Jahr steht alles unter dem Motto „Gemeinsam.Bewegen“. Das passt bei uns sehr gut - sowohl im Rückblick 2014, als auch im Ausblick auf 2015.

Seit ihrer Gründung 1990 ist die Werkstatt stetig gewachsen. 2014 arbeiten hier 137 Mitarbeitende mit Behinderung, deren Arbeit von 27 Mitarbeitenden im Betreuungsdienst begleitet wird.

2014 haben wir es endlich geschafft! Die Vergrößerung des Standortes von 2.200 qm<sup>2</sup> auf 2.560 qm<sup>2</sup> ist vollends abgeschlossen und endlich sind der Anbau und die neue Lagerhalle in vollem Betrieb. Beide Bereiche bringen nun die gewünschte Entlastung und tragen zu einer weiteren Steigerung unserer Dienstleistungsqualität bei.

Das Ziel, diese Dienstleistungsqualität zu steigern, wird uns auch im Jahr 2015 weiter begleiten. Hierbei denken wir aber nicht allein an unsere externen Kunden, sondern an die Menschen mit Behinderung, denen wir Teilhabe an Arbeit ermöglichen. Um gemeinsam etwas bewegen zu können, müssen die räumlichen Gegebenheiten weiter den sich verändernden Anforderungen angepasst werden. Darum startet im Jahr 2015 die Renovierung der Pflege- und Nassbereiche, die voraussichtlich 2018 abgeschlossen sein wird. Nur mit Maßnahmen wie dieser kann die interne Dienstleistung weiterhin mit hoher Qualität erfolgen, die andererseits wiederum den wirtschaftlichen Erfolg sichert, denn die Menschen in unserem Betrieb sind der Motor für unseren Erfolg.

Die Werkstatt Wiedenbrück feiert zwar im Jahr 2015 bereits ihr 25 jähriges Jubiläum, gehört jedoch auch nach einem Vierteljahrhundert Dienstleistungen noch lange nicht zum alten Eisen und garantiert auch weiterhin höchste Qualität in allen Bereichen.

WERKSTATT WIEDENBRÜCK  
HOLUNDERSTRASSE 34  
33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK

ARBEITSPLÄTZE 137

FACHPERSONAL 27

## LEISTUNGEN

Verpacken  
Recycling  
Wäscherei  
Montage



Jirka Husemann,  
Leiter  
Werkstatt Wiedenbrück



# ARBEITSBEREICH FÜR MENSCHEN MIT INTENSIVEM ASSISTENZBEDARF (AMiA)

Der Arbeitsbereich für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf (AMiA) ist Teil der Beruflichen Teilhabe. In den Standorten Halle / Westf., Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh haben wir uns darauf spezialisiert, Mitarbeitenden mit hohen pflegerischen Hilfebedarfen und /oder mit herausfordernden Verhaltensweisen Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Miteinander zu reden, um gut miteinander zu arbeiten, ist das Herzstück unseres Handelns. Der offene, ehrliche und direkte Dialog ist in der Zusammenarbeit in und zwischen allen 12 AMiA-Teams das Fundament für eine professionelle, wertschätzende und zeitgemäße Arbeit.

Unser Jahresmotto „Gemeinsam.Bewegen“ ist eine passende Überschrift für das Jahr 2014 im AMiA. So ist etwa in der Werkstatt Fritz-Blank-Straße 147 in Gütersloh das vierte AMiA-Team in diesem Jahr gestartet. In der Werkstatt Wiedenbrück wurde der neue Anbau bezogen, so dass das Angebot des AMiA auch hier um eine weitere Abteilung mit 16 bedarfsgerechten Plätzen erweitert werden konnte. Insgesamt konnte der AMiA 17 neue Teilnehmende im Bereich der Beruflichen Bildung begrüßen. Zudem wurden sieben Kolleg/-innen eingestellt, die bei uns die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin bzw. zum Heilerziehungspfleger absolvieren.

Für das Jahr 2015 ist es unser Ziel, den Bereich gut auszulasten und die Attraktivität und Qualität unserer Angebote weiter zu steigern. Dabei wird in die Ausstattung investiert. Außerdem werden in der Werkstatt Hans-Böckler-Straße 53 die Pflegebäder bedarfsgerecht umgebaut. Weiterhin besuchen die Mitarbeitenden spezifische Fortbildungen, um Teilhabe am Arbeitsleben im Arbeitsalltag personenzentriert umsetzen zu können.

AMIA  
HANS-BÖCKLER-STRASSE 53  
33334 GÜTERSLOH

MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG 89

FACHPERSONAL 34

STANDORTE  
Werkstätten  
Gütersloh, Hans-Böckler-Straße,  
Gütersloh, Fritz-Blank-Straße,  
Halle / Westf.  
Wiedenbrück

Marcel Ellermann,  
Leiter AMiA





# KÜCHEN- UND MENSABETRIEBE

Gesundes, ernährungsphysiologisch ausgewogenes und leckeres Mittagessen zu fairen Bedingungen ist das Ziel unserer Küchen- und Mensabetriebe. Zum 01. September 1985 ging die Küche mit einem großen Speisesaal an den Start. In den Folgejahren erweiterte sich der Bereich schnell. Immer mehr Einrichtungen von wertkreis Gütersloh, aber auch externe Kunden werden beliefert.

Der Umsatz bei externen Kunden steigt seit 2012 kontinuierlich an. Im 2008 entstandenen Betriebszweig der Schulmensen-Bewirtschaftung konnten wir zwischen 2012 und 2013 eine Umsatzsteigerung von 3 % verzeichnen. Nach der Eröffnung einer zweiten Mensa 2013 im Schulzentrum in Harsewinkel hat sich der erwartete Umsatz um weitere 2,5 % gesteigert. Zur Sicherung dieses Ergebnisses wird die Herausforderung 2015 in der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Qualitätsstandards nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) liegen.

Wir führen regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeitenden durch. Damit erfüllen wir die Lebensmittel-Hygieneverordnung, die Lebensmittel-Informationsverordnung, die HACCP-Richtlinien und die Arbeitssicherheitsbestimmungen. Um unsere hohe Qualität zu erhalten, sind Speiseplanung, Einkauf, Lagerung, Verarbeitungs- und Verteillogistik, Reinigungs- und Hygienemanagement sowie Abfallentsorgung durch Betriebs- und Verfahrensanweisungen streng geregelt. Diese Prozesse unterliegen ständiger Weiterentwicklung.

Wie in den Jahren zuvor, sind auch 2014 die technischen Standards in allen Bereichen der Küchen- und Mensabetriebe überprüft und aktualisiert worden. Unter anderem wurde die Spülmaschine im Heidkamp erneuert, die Isolierung der Tiefkühlhäuser verbessert und ein weiterer Kastenwagen zum Speisentransport angeschafft. Zudem

KÜCHEN UND MENSABETRIEBE  
HANS-BÖCKLER-STRASSE 53  
33334 GÜTERSLOH

ARBEITSPLÄTZE 28

FACHPERSONAL 14

LEISTUNGEN Versorgung, Catering, Belieferung von Schulmensen, Küche



Jörg Lindner,  
Leiter  
Küchen- und  
Mensabetriebe



# > WOHNEN

# WOHNSTÄTTE AM PARK

Die Wohnstätte Am Park heißt nicht nur so – sie liegt auch an einem wunderschönen, naturbelassenen Park mitten in Wiedenbrück. Trotzdem sind die 41 Bewohner/-innen auch rasch zu Fuß im historischen Stadtkern. Dort gibt es Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, ein beliebtes Eiscafé und die „Flora Westfalica“ mit ihren vielfältigen Angeboten. Bahnhof und Bushaltestellen befinden sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe.

2014 haben wir einiges bewegt, um einerseits die hohe Qualität unserer Leistungen – in Hinblick auf Aktivitäten des täglichen Lebens, aber auch der Hilfeplanung und Pflege – zu erhalten und uns gleichzeitig auch wirtschaftlich für die Zukunft gut aufzustellen. Das anvisierte positive Wirtschaftsergebnis konnte durch die Maßnahmen 2013 / 2014 erreicht werden.

Wir haben Assistenzleistungsgespräche mit Bewohner/-innen und Angehörigen bzw. juristischen Betreuer/-innen aufgenommen. Unser Ziel: personenzentrierte Angebote in die bestehenden Planungen einfließen zu lassen und klare Vereinbarungen bezogen auf unsere Leistungen zu treffen. Durch die Beteiligung des Beirats Wohnen konnten wir den gemeinsamen Austausch bei den Beiratsbesprechungen und Teambesprechungen verbessern.

Ein Elternstammtisch findet auf Einladung der Elterninitiative regelmäßig im engen Dialog mit dem Leiter der Wohnstätte statt und fördert das Miteinander.

2015 wollen wir diesen engen Dialog fortführen, anstehende Renovierungsarbeiten angehen und die hohe Qualität unsere Leistungen auf Grundlage klarer Vereinbarungen kontinuierlich ausbauen. Mittel- und langfristig ist auch die Beteiligung der Bewohner/-innen in allen Belangen des Alltags unser Ziel.

WOHNSTÄTTE AM PARK  
OSNABRÜCKER WEG 30  
33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK

PLÄTZE

41



Peter Reckhaus,  
Leiter Wohnstätte  
Am Park

# WOHNSTÄTTE KIEBITZHOF

Die Wohnstätte Kiebitzhof liegt mitten im Grünen am Stadtrand von Gütersloh. Hier ist immer etwas los, denn die Wohnstätte Kiebitzhof ist Teil des Kiebitzhofs am Rande des Rhedaer Forstes. Die Bio-Gärtnerei mit ihren Gewächshäusern, der Kiebitzhof-Laden, das KunstWerk Atelier und die Reithalle sind in unmittelbarer Nachbarschaft. Ein Sinnes- und Erfahrungspark liegt ebenfalls direkt vor der Haustür. 2015 wird ein inklusiver Klettergarten dazu kommen. Viele Menschen kommen deshalb hierher, um zu arbeiten, einzukaufen oder sich einfach zu erholen.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern bietet ein schöner, großer Garten mit altem Baumbestand hinter der Wohnstätte ausreichend Rückzugsmöglichkeiten. Auf dem Kiebitzhof können sie Menschen treffen oder sich Ruhe gönnen, je nachdem was sie gerade möchten.

Das zweigeschossige Wohnhaus hat insgesamt vier Wohngruppen. Den Wohngruppen sind nach dem Umbau Einzelzimmer angegliedert. Die Umgestaltungen im Haus, die eine noch wohnlichere Atmosphäre ermöglichen sollen, werden 2014 fortgesetzt und sollen in 2015 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2014 wurde, wie geplant, die Außenwohngruppe Drostenvilla aufgegeben. Die Bewohnerinnen und Bewohner zogen in ein renoviertes, modern ausgestattetes und barrierefreies Fachwerkhaus in den Ortsteil Rheda. Im Wohnprojekt Großer Wall genießen sie die stadtnahe Atmosphäre und entdecken ihr neues Umfeld.

Mit großer Selbstverständlichkeit hat sich 2014 die Beteiligung aller Bewohnerinnen an allen dienstlichen Belangen und Besprechungen eingebürgert. Die direkte Beteiligung eröffnet neue Möglichkeiten der Kommunikation und verbessert den gegenseitigen Austausch.

WOHNSTÄTTE KIEBITZHOF  
RHEDAER STRASSE 216  
33334 GÜTERSLOH

PLÄTZE

29

Wolfgang Willmanowski,  
Leiter Wohnstätte  
Kiebitzhof



# WOHNSTÄTTE RHEDAER STRASSE

**Alles ist in Bewegung: Dies gilt auch für die Wohnstätte Rhedaer Straße seit ihrer Entstehung 1990. Umgeben von Wald und Feldern liegt sie landschaftlich reizvoll wenig entfernt von den Werkstätten in Gütersloh. In fünf Wohngruppen bieten wir hier 34 Wohnplätze ausschließlich in Einzelzimmern an. Ein weiterer Platz ist Gästen vorbehalten, die für einige Tage bis Wochen hier sind.**

Die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner/-innen stehen bei uns an erster Stelle. Die Teilhabe in allen Lebensbereichen wird von unseren Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Erziehung, Heilerziehungspflege und Krankenpflege unterstützt und gefördert. 2014 konnten wir viele Ziele umsetzen:

Die Rolle des Beirates wurde gestärkt. Ihr Vorsitzender nimmt regelmäßig und mit großem Interesse an den Dienstbesprechungen der Mitarbeiter/-innen der Wohnstätte teil. Dort kann er die Belange der Bewohner/-innen einbringen und vertreten. Außerdem ist der Vorsitzende aktiv an verschiedenen Leitungstreffen innerhalb von Wertkreis Gütersloh beteiligt.

Eine gemeinsame Teilnahme von Beiräten und Leitungskräften am Zukunftskongress der Aktion Mensch in Berlin im Dezember 2014 hat neue Impulse und Motivation zum Thema Inklusion gegeben. Dieses Thema wollen wir gerne gemeinsam weiter bewegen. Angehörige und Betreuer/-innen unserer Bewohner/-innen wurden 2014 zudem bei der Weiterentwicklung der Arbeit miteinbezogen. Informationsschreiben und gemeinsame Abende wurden angeboten. In gemeinsamen Zukunftsgesprächen werden die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner/-innen individuell vereinbart. Hierbei geht es um Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. So soll es auch in Zukunft weitergehen! Wir wollen in unserer Arbeit nicht stehenbleiben: Bewegung macht beweglich und Beweglichkeit kann manches in Bewegung setzen.

WOHNSTÄTTE RHEDAER STRASSE  
RHEDAER STRASSE 138  
33334 GÜTERSLOH

PLÄTZE

34 (+ 1 Gastzimmer)



Dirk Tibbe,  
Leiter Wohnstätte  
Rhedaer Straße



# WOHNSTÄTTE STODIEKS HOF

Die 1997 bezogene Wohnstätte Stodieks Hof mit 34 Wohnplätzen liegt am Rande der Stadt Halle / Westf.. Einkaufsmöglichkeiten, der Bahnhof und viele Arztpraxen sind fußläufig oder mit dem Fahrrad gut erreichbar. Insbesondere in das Leben der Kirchengemeinde sind die Bewohner/-innen vom Stodieks Hof sehr gut eingebunden.

Ganz selbstverständlich sind die Beiräte des Hauses zu den Dienstbesprechungen eingeladen und auch der 2013 abgeschlossene Umzug - nach Auflösung der Doppelzimmer - wurde mit allen Beteiligten und Angehörigen gemeinsam geplant und umgesetzt.

2014 stand im Zeichen eines wichtigen personellen Wechsels. Während der Elternzeit von Petra Schierl hat Thomas Beitelhoff neben der Leitung des Kurzzeitpflegehauses „Die Arche“ auch die Leitung der Wohnstätte Stodieks Hof übernommen. Auch im Betreuungsdienst sind zahlreiche neue Kolleg/-innen hinzugekommen, so dass es uns in 2014 gelungen ist, alle offenen Stellen mit Fachkräften neu zu besetzen.

Als besonderes Freizeitangebot konnten im Stodieks Hof 2014 tiergestützte Therapieangebote gemacht werden. Dies wurde durch besondere Spenden seitens einzelner Angehöriger möglich. Schon die ersten Treffen mit Nora Wallach – ausgebildete Therapeutin für tiergestützte Pädagogik und Therapie – und ihrem Therapiehund Banu stießen bei den Bewohner/-innen auf so viel Begeisterung, dass weitere Angebote folgen sollen.

Für 2015 haben wir uns zum Ziel gesetzt, mit allen Bewohner/-innen, unter Beteiligung der juristischen Betreuer/-innen, die Individuellen Assistenzleistungen zu definieren und verbindlich zu vereinbaren.

WOHNSTÄTTE STODIEKS HOF  
STODIEKS HOF 2  
33790 HALLE / WESTF.

PLÄTZE

34



Thomas Beitelhoff,  
Leiter Wohnstätte  
Stodieks Hof

# WOHNSTÄTTE UNTER DEN ULMEN

Mitten in der Stadt Gütersloh, zwischen Pankratiuskirche und Weberei, liegt die 2012 bezogene Wohnstätte Unter den Ulmen. Sie umfasst 24 moderne Einzelzimmer in kleinen Wohngemeinschaften oder Paarwohnungen. Der als Sinnes- und Erfahrungspark wunderschön gestaltete Garten lässt vergessen, dass man mitten in der Stadt ist: Die junge Einrichtung bietet ihren Bewohner/-innen eine funktionierende Symbiose aus Freizeitentspannung und Stadtnähe, aus modernem Wohnumfeld und engem persönlichem Verhältnis.

Unter den Ulmen ist in die Nachbarschaft bereits gut eingebunden: Erste Kontakte und gemeinsame Feste wurden gerne angenommen und stärken das Miteinander und das Verständnis füreinander.

Durch viele teambildende Maßnahmen und gemeinsame Unternehmungen sind auch die Gemeinschaft der Bewohner/-innen untereinander und das Zusammengehen mit den Mitarbeitenden in der Kürze der Zeit sehr gut gelungen. In dem Wunsch, gemeinsam in eine Freizeit zu fahren, zeigt sich: Die Wohnstätte Unter den Ulmen ist keine Zweckgemeinschaft. 2014 haben wir zum zweiten Mal alle miteinander die Ferien in Bad Bederkesa verbracht. Die neue Gemeinschaft hat also noch nichts von ihrem Schwung verloren und freut sich auf die gemeinsame Zukunft.

WOHNSTÄTTE UNTER DEN ULMEN  
BOGENSTRASSE 11  
33330 GÜTERSLOH

PLÄTZE

24



Janos Braun,  
Leiter Wohnstätte  
Unter den Ulmen



# AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Das Ambulant Betreute Wohnen von wertkreis Gütersloh bietet eine breite Palette an Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung an, die selbstständig und selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben möchten.

Unsere Aufgabe ist es, für die jeweilige Wohnform und den jeweiligen Unterstützungsbedarf das passende Angebot zu entwickeln. Ende 2014 haben wir insgesamt 74 Personen in unterschiedlichen Wohnsituationen begleitet. Zwei Drittel davon wohnen allein, ein Drittel wohnt mit anderen zusammen. Etwa 25 % leben mit (Ehe-)Partnern und / oder Kindern zusammen.

Bei der Betreuung ist es uns wichtig, dass unsere Kunden selbst die Handelnden sind und wir sie auf ihrem Weg unterstützen und uns auf sie einstellen. Unser Team kommt aus unterschiedlichen Berufsfeldern mit vielfältigen Erfahrungen, die unseren personenzentrierten Ansatz unterstützen.

2014 wurde unser neues Wohnprojekt in der Fichtenstraße mit acht Einzelapartments und einer Wohngemeinschaft eingeweiht. Hier ist moderner Wohnstandard in einem sehr ansprechenden Neubau umgesetzt. 2015 planen wir ein ähnliches Wohnprojektes in Verl.

Unsere älter werdenden Kunden brauchen andere Unterstützungsformen. Darum werden wir auch in 2015 Angebote entwickeln, die es Menschen mit Behinderung ermöglichen, lange selbstständig wohnen zu können. Auch für junge Menschen in eigenem Wohnraum wollen wir unser Angebot weiter differenzieren und sie beim Ausprobieren begleiten und beraten.

AMBULANT BETREUTES WOHNEN  
RHEDAER STRASSE 138  
33334 GÜTERSLOH

BETREUUNGSVEREINBARUNGEN 74



Werner Starke,  
Leiter Ambulant  
Betreutes Wohnen



# TAGESBEGLEITUNG UNTER DEN ULMEN

Seit der Inbetriebnahme der Wohnstätte Unter den Ulmen im Jahre 2012 bietet wertkreis Gütersloh erstmalig auch eine Tagesbegleitung für ältere Menschen mit Behinderungen an, die auf Grund ihres Alters nicht mehr in einer Werkstatt tätig sein können. Dieses Angebot können Seniorinnen und Senioren unabhängig davon wahrnehmen, ob sie in einer Wohnstätte, in ihrer Familie oder einer ambulanten Wohnform leben.

Von den insgesamt 20 Plätzen sind Ende 2015 belegt. Die Anzahl der Gäste ist dabei nach und nach gestiegen. Das zeigt, dass das neue Konzept gut umgesetzt und vor allem gut angenommen wird. Mitarbeiter/-innen mit pädagogischer und pflegerischer Qualifikation begleiten die Gäste bei der Gestaltung ihres Tages. Dabei spielt das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten eine zentrale Rolle.

Auch die vielfältigen Freizeitangebote werden gut angenommen: Dazu gehören der Bummel durch Gütersloh, der wöchentliche Besuch in der Stadtbücherei, Besuche von Veranstaltungen ebenso wie der Ausflug in das Eiscafé im Sommer. Mit Begeisterung wurde das vorhandene Gemüsehochbeet bepflanzt und gepflegt. Mit dem hauseigenen Sinnes- und Erfahrungspark sowie den Freizeit- und Ruheräumen können wir darüber hinaus auch auf die Bedürfnisse der weniger mobilen Gäste adäquat eingehen. Der Besuch der Tagesbegleitung wird in der Regel im Rahmen der Eingliederungshilfe durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe finanziert. 2015 freut sich unser Team über die Anfragen neuer Gäste.

TAGESBEGLEITUNG UNTER DEN ULMEN  
BOGENSTRASSE 11  
33330 GÜTERSLOH

ANZAHL DER PLÄTZE

20



Janos Braun,  
Leiter Tagesbegleitung  
Unter den Ulmen

# KURZZEITPFLEGEHAUS DIE ARCHE

**Durchatmen, einmal Pause machen und Kraft sammeln: Diesen Service bietet Die Arche in Halle / Westf. allen Eltern eines behinderten Kindes oder Jugendlichen. Ob wenige Tagen oder mehrere Wochen: In der Arche finden Kinder und Jugendliche ein geschütztes Zuhause auf Zeit mit professioneller Pflege und Pädagogik.**

Thomas Beitelhoff und sein multiprofessionelles Team aus Pflegefachkräften, Pädagogen und Pädagoginnen gestalten den Urlaub auf Zeit abwechslungsreich und ganz nach den individuellen Bedarfen und Wünschen der jungen Gäste. Ausdruck dafür sind unsere speziellen Thementage, beispielsweise mit Schminken, Märchen oder unsere wöchentlich wechselnden Freizeitangebote.

Als Einrichtung nach dem Pflegeversicherungsgesetz ist Die Arche der Kontrolle des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen unterstellt.

Besonders freuen wir uns auch über das Engagement von Eltern und anderen engagierten Personen, die unter Federführung unserer früheren Aufsichtsratsvorsitzenden Erika Dürfelsiek 2013 einen Förderverein gegründet haben und die Arche vor allem im Bereich der Freizeitgestaltung unterstützen.

Das Geschäft der Arche ist saisonabhängig. In den Zeiten März bis Oktober 2014 waren die Auslastungszahlen sehr gut. Dies ist ein strukturelles Hauptmerkmal für eine Kurzzeitpflegeeinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Im stetigen Kundenkontakt werden Belegungsanfragen analysiert, um die Saisonabhängigkeit zu kompensieren und unser Ergebnis und unseren Service auch 2015 weiter zu verbessern.

**KURZZEITPFLEGEHAUS DIE ARCHE**  
**STODIEKS HOF 2A**  
**33790 HALLE / WESTF.**

**PLÄTZE**

**15**



Thomas Beitelhoff,  
Leiter  
Kurzzeitpflegehaus  
Die Arche





# > KIND UND FAMILIE

# KINDERTAGESEINRICHTUNG HULAHOOP

Der Hulahoop hat den zertifizierten Schwerpunkt Bewegung mit dem Pluspunkt Ernährung. Dieses Konzept findet sich in unseren Angeboten und Kooperationen deutlich wieder. Unser speziell geschultes Personal führt unter einem Dach im Bereich Bewegung, Ernährung und ausgleichende Entspannung viele gesundheitsorientierte Aktionen und Elternabende durch. So wird der Hulahoop wie schon 2014 auch 2015 wieder an der Veranstaltung „Gütersloh läuft“ als Jahressportereignis teilnehmen und die im letzten Jahr erlaufenen Pokale verteidigen.

In der Kindertageseinrichtung Hulahoop wird die Mittagsmahlzeit von einer Köchin frisch zubereitet. Der Ansatz dabei ist, den Kindern ausgewogene, gesunde Ernährung anzubieten und ihnen diese durch pädagogische Angebote erfahrbar zu machen. Es wird auf überflüssige Fette und zuckerhaltige Lebensmittel bewusst verzichtet und der Speiseplan saisonorientiert gestaltet.

Mit Hilfe von Spenden entstehen immer wieder vielfältige Projekte. 2014 gab es etwa ein Musiktheaterprojekt mit der Liz-Mohn-Stiftung Gütersloh, die Gestaltung des Außengeländes mit abenteuerlichen Bewegungselementen, unterstützt von der Sparkasse Gütersloh und dem Gütersloher Verein toyrun4kids, sowie ein wöchentlich installiertes Trommelangebot, das anfangs durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung maßgeblich angeschoben wurde und nun durch aktive Elternratsarbeit erhalten wird. Eine auf dem Gelände seit 2013 errichtete Holzwerkstatt, auch durch Spenden unterstützt, gibt den Kindern eine weitere Möglichkeit, sich in dem Bereich Werken, Konstruieren und Experimentieren individuell auszuprobieren.

Insgesamt ist unser Hulahoop im Stadtteil Kattenstroth gut integriert. Wir sind stolz auf unsere Vielseitigkeit, die es gilt auch in 2015 weiter auszubauen und kundenorientiert weiterzuentwickeln.

KINDERTAGESEINRICHTUNG  
HULAHOOP  
RHEDAER STRASSE 119  
33334 GÜTERSLOH



GRUPPEN

4

FACHPERSONAL

13

KINDERGARTENPLÄTZE

75 gem. KiBiz, davon  
10 für Kinder unter 3 Jahren,  
5 für Kinder mit Behinderung



Edda Hünneke,  
Leiterin Kinder-  
tageseinrichtung  
Hulahoop

# KINDERTAGESEINRICHTUNG PUSTEBLUME

In den heilpädagogischen Gruppen der Pustebume werden neben der intensiven heilpädagogischen Kleingruppenarbeit therapeutische Leistungen wie Ergotherapie, Krankengymnastik und Sprachförderung angeboten. Auch das Therapeutische Reiten am Kiebitzhof, Entspannungsangebote, Wahrnehmungsförderung im Matschraum, motorische Förderung und Wassergewöhnung gehören zu unseren Fördermöglichkeiten.

Nachdem im Sommer 2013 eine unserer Gruppen mit Kindern aus Schloß Holte-Stukenbrock und Verl in die neu gegründete Kindertageseinrichtung „Die Jungen Wilden“ umgezogen ist, verblieben noch zwei heilpädagogische Gruppen in der Pustebume. Der Umzug folgte dem Gedanken einer stärkeren wohnortnahen Versorgung und einer sozialraumorientierten Ausrichtung unserer Angebote.

Im Sommer 2014 konnte dann nur noch eine Gruppe belegt werden und die zweite Gruppe musste vorerst geschlossen werden. Die Anmeldungszahlen der Pustebume wiesen schon seit einiger Zeit darauf hin, dass der Bedarf für eine rein heilpädagogische Förderung im Kreis Gütersloh im Ganzen rückläufig ist.

Über die Kooperation mit der Elterninitiative VALUSA folgte die Pustebume dem wachsenden Trend hin zu mehr additiver Betreuung im Sinne stärkerer Inklusion. Dieses Miteinander der beiden Träger unter einem Dach wurde 2014 weitergeführt. Auch das Ziel, den Schwerpunkt „Kneipp – Gesundheit für Kinder“ mit in das Konzept einfließen zu lassen, wurde umgesetzt.

2015 ist davon auszugehen, dass die heilpädagogischen Plätze der Pustebume den anderen Kindertageseinrichtungen von wertkreis Gütersloh zugeordnet werden, da der Bedarf für eine heilpädagogische Einrichtung kaum mehr vorhanden ist. Die Planung und Erhaltung dieser Plätze ist die vornehmliche Aufgabe des Teams der Pustebume.

KINDERTAGESEINRICHTUNG  
PUSTEBLUME  
NIEMEIERS KAMP 2  
33334 GÜTERSLOH



GRUPPEN	1
FACHPERSONAL	4
KINDERGARTENPLÄTZE	10



Katja Kosfeld,  
Leiterin Kinder-  
tageseinrichtung  
Pustebume

# KINDERTAGESEINRICHTUNG DIE SPÜRNASEN

2012 übernahm wertkreis Gütersloh die Kindertageseinrichtung St. Marien in Harsewinkel-Marienfeld, führte sie mit dem unternehmenseigenen heilpädagogischen Kindergarten Marienkäfer zusammen und baute die Einrichtung 2013 zu einer dreizügigen, modernen Einrichtung für Kinder mit und ohne Behinderung um. Nach der Fertigstellung des Umbaus im August 2013 wurde der heilpädagogische Kindergarten aufgelöst.

In der neuen Einrichtung „Die Spürnasen“ werden jetzt 52 Kinder in zwei additiven und einer altersgemischten Gruppe betreut und gefördert. Die Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf kommen aus dem gesamten Nordkreis Gütersloh. Der Schwerpunkt der „Spürnasen“ liegt im Bereich Forschen und Wahrnehmen. Unsere Einrichtung arbeitet dabei mit dem „Haus der kleinen Forscher“ zusammen und führt Projekte mit umliegenden Unternehmen und Einrichtungen durch, die sich am Interesse der Kinder orientieren.

Im Jahre 2015 heißt unser großes Projekt „Das kommt mir nicht in die Tüte“. Es geht um Müllvermeidung und Wiederverwertung im Kindergartenalltag. Im Rahmen des Projektes, das die Kinder ganzheitlich ansprechen soll, gibt es auch ein längerfristiges Kunstprojekt. Wir wollen gemeinsam mit einer regionalen Künstlerin eine Spürnasenskulptur gestalten.

Weiterhin ist für das Jahr 2015 eine Erweiterung der schwerpunktmäßigen Raumgestaltung geplant, die einerseits das Angebot an basalen Wahrnehmungsangeboten erhöht und andererseits einen erhöhten Aufforderungscharakter zum selbsttätigen Forschen und Entdecken bietet. Dazu zählt auch weiterhin die Errichtung einer Forscherhütte auf unserem Gelände.

KINDERTAGESEINRICHTUNG  
DIE SPÜRNASEN  
IM KREUZTEICH 1  
33428 MARIENFELD



GRUPPEN

3

FACHPERSONAL

12

KINDERGARTENPLÄTZE

44 gem. KiBiz, davon  
6 für Kinder unter 3 Jahren;  
8 für Kinder mit Behinderung



Angelika Thumel,  
Leiterin Kindertages-  
einrichtung  
Die Spürnasen



# KINDERTAGESEINRICHTUNG DIE JUNGEN WILDEN

Im August 2013 fiel der Startschuss für „Die Jungen Wilden“: Alle Gruppen waren sofort voll belegt. Insgesamt werden hier 64 Kinder mit und ohne Behinderung in vier Gruppen betreut und gefördert. In die Eingewöhnung der Kinder haben wir viel Zeit investiert, um ein gutes Miteinander zu garantieren.

Bereits im ersten Jahr ging das Konzept der additiven Gruppen im alltäglichen Miteinander sehr gut auf. Das konnten wir 2014 fortsetzen. Kinder mit speziellem Förderbedarf erhalten zusätzlich zu den heilpädagogischen Fördereinheiten auch Sprachtherapie, Ergotherapie und Krankengymnastik.

Wöchentlich geht es zum heilpädagogischen Reiten. Neben verschiedenen Gruppenprojekten und der Arbeit in den Bildungsbereichen wie Naturwissenschaften und soziales Miteinander liegt der Schwerpunkt vor allem auf Musik und Kunst. Die Kinder können hier etwa im Rahmen von Arbeitsgruppen drei Monate lang ausgesuchte Projekte bearbeiten.

Da die Einrichtung noch recht jung ist, wollen wir unser Konzept weiter verfeinern und weiterhin Kooperationen zu Schulen, anderen Einrichtungen oder Vereinen hier in Schloß Holte-Stukenbrock suchen und intensivieren.

KINDERTAGESEINRICHTUNG  
DIE JUNGEN WILDEN  
TRAPPHOFSTRASSE 34E  
33758 SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK



GRUPPEN

4

FACHPERSONAL

10

KINDERGARTENPLÄTZE

55 gem. KiBiz, davon  
11 für Kinder unter 3 Jahren;  
9 für Kinder mit Behinderung



Nicole Fromme,  
Leiterin Kinder-  
tageseinrichtung  
Die Jungen Wilden







# > GRÜNER BEREICH / KIEBITZHOF

# KIEBITZHOF GEMÜSEBAU

Dank unserer modernen und gut isolierten Gewächshäuser gehören wir zu den ersten Bioland-Gärtnereien der Region, die im Frühjahr frische Gurken, aromatische Tomaten und beste Auberginen anbieten. Wir beliefern regionale Bio-Hofläden, Naturkostläden, Anbieter mit Abokisten-Vermarktung und Feinkostsupermärkte mit erntefrischem Gemüse. Privatkunden erhalten unsere Erzeugnisse erntefrisch in unserem Kiebitzhof-Laden in der Rhedaer Straße. Gerne zeigen wir ihnen unsere Arbeitsweise im Rahmen einer angemeldeten Führung.

Bei uns ist alles konsequent Bio und entspricht, den Richtlinien des Bioland-Verbandes, die sind im Vergleich zu den Bio-EU-Richtlinien deutlich strenger sind. Danach dürfen die Gewächshäuser im Winter nur frostfrei gehalten, aber nicht geheizt werden. Und es muss ein festgelegter Teil der Freilandfläche jedes Jahr mit Gründüngung bestellt werden, um die Gesundheit des Bodens und den Humusaufbau zu fördern.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten im Gemüsebau auf dem Kiebitzhof im Team zusammen. Wir alle arbeiten gern mit der Natur und im Wechsel der Jahreszeiten. Unser Bereich ist sehr vielfältig, sodass für ganz verschiedene Menschen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten hier einen passenden Arbeitsplatz gibt.

Insgesamt hatten wir 2014 durch das milde Frühjahr ein gutes Erntergebnis. Für 2015 werden wir den Anbauplan an einigen Stellen verändern, um noch mehr auf die Wünsche unserer Kunden einzugehen. Zum Beispiel werden wir den 2014 zum ersten Mal angebauten Asia- und Baby-Leaf-Salat im Frühjahr und im Herbst und Winter einplanen. Außerdem bauen wir wieder Grünkohl an.

KIEBITZHOF GEMÜSEBAU  
RHEDAER STRASSE 215  
33334 GÜTERSLOH

ARBEITSPLÄTZE 12

FACHPERSONAL 3

GEWÄCHSHAUS-ANBAUFLÄCHE 3.950 m<sup>2</sup>

FREILAND-ANBAUFLÄCHE 18.300 m<sup>2</sup>

## WICHTIGE KULTUREN

Tomaten, Kirschtomaten,  
Gurken, Paprika, Auberginen,  
Feldsalat, Salat, Hokkaido-  
Kürbis, Porree, Zwiebeln



Gerhard Nolte,  
Leiter Gemüsebau



# KIEBITZHOF GEMÜSEVERARBEITUNG

Für zahlreiche Großküchen, Gastronomiebetriebe und Partyservice-Unternehmen schälen wir Bio-Kartoffeln und bereiten verschiedene Bio-Gemüse küchenfertig zu. Dafür setzen wir ausschließlich hochwertiges Bio-Gemüse und überwiegend Bio-Kartoffeln unseres eigenen Bioland-Gemüsebaus ein.

Die Produktpalette reicht von der einfachen Salzkartoffel im 10-kg-Folienbeutel über gewürfelte Möhren im 5-kg-Folienbeutel bis zum fertigen Kartoffelgratin. Wir schälen maschinell und kontrollieren von Hand. Deshalb sind bei uns die Kartoffeln besonders sauber und das Gemüse besonders sorgsam zerkleinert. Dafür verwenden wir Kartoffelschälmaschinen, Knollenschälmaschinen sowie Möhrenschälmaschinen und zerkleinern auch mit einem Bandschneider oder einer Würfelmachine.

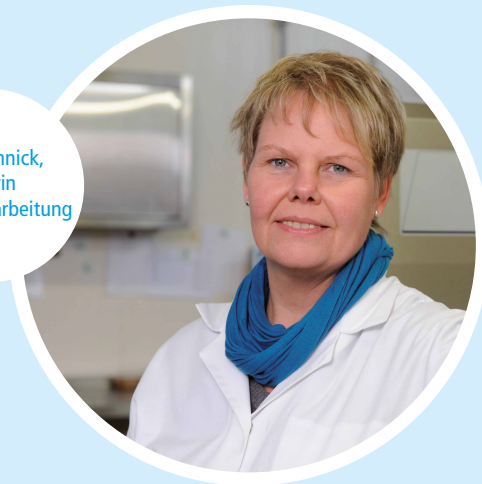
Im Jahr 2014 haben wir etwa 400 Tonnen geschälte Kartoffeln an Großküchen geliefert. Über diese große Menge sind die Menschen, die hier arbeiten, sehr stolz. Insgesamt 15 Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten bei uns im Team. 2014 haben wir uns schwerpunktmäßig darauf konzentriert, die bestehenden Kundenbeziehungen in diesem hart umkämpften Markt weiter zu stabilisieren. Es ist uns gelungen die bestehenden Kunden zu halten, jetzt soll die Gewinnung neuer Kunden 2015 eines unserer Hauptziele sein.

**KIEBITZHOF GEMÜSEVERARBEITUNG**  
**BUXELSTRASSE 83**  
**33334 GÜTERSLOH**

**ARBEITSPLÄTZE** 12

**FACHPERSONAL** 3

Ines Domnick,  
 Leiterin  
 Gemüseverarbeitung



# KIEBITZHOF LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft bewirtschaftete 2014 164 ha Fläche, davon 133 ha Acker und 31 ha Grünland. Für uns war 2014 ein schwieriges Anbaujahr, das wir mit durchschnittlichen Ernteerträgen beendet haben. Mit unseren eigenen Kartoffeln kann der Kartoffelschälbetrieb wie im Vorjahr in der ganzen Saison Kartoffeln aus eigener Erzeugung anbieten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2014 in der Vermarktung von Eiern und ungeschälten Kartoffeln in unseren Kiebitzhof-Kleinverpackungen. Ein großer Erfolg: Der Absatz konnte erheblich gesteigert werden. Unsere Position im Markt wird durch unsere Strategie „ Bio und Regional“ weiter gefestigt.

Die Bioland-Mitgliedschaft hat uns auch 2014 von allen Futtermittelskandalen verschont. Unsere Kundinnen und Kunden können sicher sein, dass wir weiterhin die größten Anstrengungen unternehmen werden, ihr Vertrauen in uns zu rechtfertigen. Unsere eigene Sicherheit gewinnen wir durch die Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Marktpartnern, die oft schon über lange Jahre gewachsen ist.

Auf diesem Weg wollen wir 2015 voranschreiten. Ein wichtiges Ziel wird die Sicherung unserer Pachtflächen sein, damit wir durch eigenen Anbau auch in Zukunft unabhängig bleiben.

KIEBITZHOF LANDWIRTSCHAFT  
BUXELSTRASSE 83  
33334 GÜTERSLOH

ARBEITSPLÄTZE 14

FACHPERSONAL 4



Ralf Winkler,  
Leiter  
Landwirtschaft



# KIEBITZHOF BÄCKEREI

Seit 2001 gibt es die Kiebitzhof-Bäckerei. Hier ist uns Vielfalt und sorgfältiges Arbeiten wichtig – das macht unsere Arbeit kreativ, vielseitig und individuell. Klassisches Röstbrot, traditionelle Zimtsterne und feiner Stollen gehören ebenso zu unseren Angeboten, wie neue und ungewöhnliche Kreationen. Unser ganztägig produziertes, üppig bestreutes Knäckebrot ist eines der Highlights des Lieferprogramms, denn es ist international bekannt und wird bis ins ferne Singapur exportiert.

Das Bäckerhandwerk erfordert einen hohen Einsatz an Fachkräften. Trotzdem arbeiten auch in der Bäckerei Menschen mit Behinderung. Die Bäckerei wurde 2014 erneut mit Bioland-Auszeichnungen in Gold und Silber prämiert. Die jährliche Auditierung unserer Knäckebrot-Produktion nach den Richtlinien des International Food Standards 6.0 ergab zudem eine Bestnote. Ein Standard, den wir 2015 halten wollen.

In 2015 werden neue Produkte entwickelt, mit denen neue Zielgruppen erreicht werden sollen. Eine zweite Marke ist angedacht.

**KIEBITZHOF BÄCKEREI  
IM HEIDKAMP 8  
33334 GÜTERSLOH**

**ARBEITSPLÄTZE** 14

**FACHPERSONAL** 8



Jürgen Fortmann,  
Leiter Bäckerei

# KIEBITZHOF KONSERVIERUNG

1998 hat die Konservierung die ersten Fruchtaufstriche nur für den Hofladen auf einem einfachen Küchenherd gekocht. Sie waren so beliebt, dass weitere dazu kamen. Seitdem haben die Mengen und die Produkte deutlich zugenommen. Die handwerkliche Art der Herstellung ist und bleibt dabei unverändert. Sie zeichnet unsere Produkte aus.

2014 hat das Team der Konservierung etwa 125.000 Gläser mit verschiedenen Bio-Produkten sowie 6000 Einheiten Bio-Feinkostsalate hergestellt. Mehrere Tonnen Obst und Gemüse sowie fast 15.000 Hühner haben wir hier verarbeitet. Unser Team besteht aus rund 21 Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung. Bei uns kommen so viele Zutaten wie möglich aus unserer eigenen Bio-Landwirtschaft oder Gärtnerei. So verarbeiten wir frisch geerntete Gurken und Rote Bete, aber auch Hühner und Eier vom Kiebitzhof.

Wir kochen noch nach Großmutter's Rezept und erledigen dabei viele Dinge von Hand. Deshalb stimmt bei uns die Qualität. Das bestätigen viele Auszeichnungen, die wir für unsere Produkte erhalten, wie etwa der goldene DLG Preis 2014 für unser Hühnerfrischkäse. Diese Auszeichnungen und das anhaltend große Kundenvertrauen wollen wir 2015 mit konstant guter Qualität bestätigen. Der Verkauf unserer Produkte an neu dazugewonnene Großhändler soll im nächsten Jahr zu den primären Zielen gehören.

**KIEBITZHOF KONSERVIERUNG**  
**RHEDAER STRASSE 222**  
**33334 GÜTERSLOH**

**ARBEITSPLÄTZE** 18

**FACHPERSONAL** 3



Karin Gosejohann,  
Leiterin  
Konservierung



# KIEBITZHOF-LADEN

Wie in den anderen Bereichen des Kiebitzhofes, arbeiten auch in unserem Bio-Laden Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Auf insgesamt 240 qm Ladenfläche führen wir 3.500 Bio-Artikel: vom Bio-Fleisch über Trockenprodukte bis hin zu feinen Weinen. Darunter finden Sie monatlich wechselnd auch immer besonders attraktive Bio-Angebote.

Das Bio-Gemüse kommt bei uns erntefrisch aus unserer eigenen Bioland-Gärtnerei. Deshalb gehören wir bei saisonalem Gemüse aus der Region immer zu den ersten Anbietern. Unsere Wege sind kurz und deshalb ist bei uns die Haltbarkeit lang – das gilt auch für Bio-Brote, Bio-Brötchen und Bio-Kuchen aus unserer eigenen Bäckerei.

In unserer Käsetheke finden Sie 150 Sorten und immer wieder gibt es hier Neues zu entdecken. Ein besonderer Schwerpunkt sind auch Bio-Kosmetika, deshalb führen wir sowohl pflegende als auch dekorative Bio-Kosmetik.

2014 konnten wir wieder viele neue interessierte Kunden dazugewinnen. Das Interesse an Lebensmitteln in Bioqualität wächst. Folgerichtig konnten wir das Geschäftsjahr 2014 mit einem hervorragenden Umsatzergebnis von 1,1 Millionen Euro abschließen. Dieses Ergebnis gilt es 2015 zu halten.

**KIEBITZHOF-LADEN**  
**RHEDAER STRASSE 220**  
**33334 GÜTERSLOH**

**ARBEITSPLÄTZE**

2

**FACHPERSONAL**

6



**Cornelia Winkler-Orf,**  
 Leiterin Kiebitzhof-  
 Laden







# > KIEBITZHOF gGmbH KIEBITZ DIENSTLEISTUNGEN

# GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Der Garten- und Landschaftsbau, seit über zehn Jahren am Markt, ist der größte Bereich der Kiebitz Dienstleistungen. 2014 wurde hier erneut ein weiterer Meister eingestellt. Insgesamt gibt es nun elf Gruppen mit je einem qualifizierten Vorarbeiter.

Unsere Leistungen umfassen Gartengestaltung, Planung und Anlage von Beeten, Gartenpflege ganzer Anlagen, Parks, Friedhöfe und Hausgärten. Weitere Bereiche sind bautechnische Gartenmaßnahmen wie Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen, Pflasterarbeiten, Treppenbau in Beton oder Naturstein, Mauer- und Zaunbau, Erdarbeiten, Entwässerung und wasserbauliche Maßnahmen.

Im Jahr 2014 gab es deutlich mehr Aufträge in Privatgärten mit einem hohen Umsatzvolumen. Einen besonderen Zuwachs hat es bei der Auftragsvergabe von Senioren zu verzeichnen, die die Pflege ihres Gartens selber nicht mehr erledigen können. Das Ergebnis für 2014 war sehr zufriedenstellend.

Für das Jahr 2015 ist es unser Ziel, die Auftragslage weiter zu verbessern. Neben der höheren Nachfrage in der Gartenpflege nimmt auch die Nachfrage im Bereich der Pflasterarbeiten zu. Hier ist als einer der wichtigen Kunden der Landschaftsverband Westfalen-Lippe zu nennen. Die Firma Mohn Media, die 2014 als Großkunde gewonnen werden konnte, wird die Zusammenarbeit mit uns fortzusetzen.

**KIEBITZ DIENSTLEISTUNGEN  
IM HEIDKAMP 20  
33334 GÜTERSLOH**

**ARBEITSPLÄTZE** 64

**FACHPERSONAL** 4

**LEISTUNGEN** Gartengestaltung, -pflege, bautechnische und wasserbauliche Gartenmaßnahmen

Albert Menke,  
Leiter Grüner Bereich  
und Kiebitzhof  
gGmbH





## MALER UND LACKIERER

Der Bereich der Maler und Lackierer erledigt Arbeiten von Tapezieren, über Innen- und Außenanstriche, Boden- und Fensterbeschichtungen, Wandgestaltungen, Untergrundprüfungen, Spachtelarbeiten bis zu Rissarmierungen. Dabei werden unsere Mitarbeitenden mit Behinderung entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt.

Im Jahr 2014 sind größere Aufträge leider ausgeblieben. Wir waren mit dem Ergebnis darum nicht zufrieden.

Trotz intensiver Werbemaßnahmen ist auch im Jahr 2015 keine Verbesserung der Auftragssituation eingetreten. Deshalb haben wir beschlossen, diese Dienstleistung zum 30. September 2015 einzustellen. Die Mitarbeitenden mit Behinderung arbeiten nun in anderen Bereichen unseres Unternehmens.

### ARBEITSPLÄTZE

4

### LEISTUNGEN

Tapezierarbeiten, Anstriche, Boden- und Fensterbeschichtung, Bodenbelagsarbeiten, Kreative Wandgestaltung, Untergrundprüfung, Spachtelarbeiten, Tapeteneckleisten als Kantenschutz, Rissarmierung

## HAUSMEISTER-SERVICE

Der Hausmeister-Service ist ein kleiner, aber zukunftssträchtiger Bereich der Kiebitz Dienstleistungen. Er übernimmt alle Arten von haushaltsnahen und handwerklichen Arbeiten. Dazu gehören auch Dienste, die ein klassischer Handwerksbetrieb nicht übernimmt.

Unsere Mitarbeitenden mit Behinderung werden auch hier entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt und haben dabei immer einen vertrauten Ansprechpartner an ihrer Seite. Unsere Hausmeister haben 2014 zahlreiche Umzüge „gestemmt“ und öffentliche Einrichtungen haben sie gerne als Vertretung für eigene Mitarbeitende eingesetzt. Zu Beginn des Jahres 2015 ist eine große Kehrmaschine für das Fegen und Säubern von Großflächen gewerblicher Kunden angeschafft worden. Die ersten Kehraufträge wurden bereits erfolgreich durchgeführt und weitere Anfragen, etwa vom LWL, liegen vor. Weitere Angebote wurden abgegeben.

Weiterhin planen sowohl der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, als auch Mohn Media regelmäßige Arbeiten von jeweils zwei unserer Mitarbeitenden für ihr Unternehmen durchführen zu lassen.

Mit dem Ergebnis aus dem Jahr 2014 waren wir zufrieden.

### ARBEITSPLÄTZE

3

### LEISTUNGEN

Reparaturarbeiten innen und außen, Winterdienst, Möbel auf- und abbauen, Bilder aufhängen, Entrümpelungen, Reinigung von Zugangswegen, Reinigung von Gullys und Lichtschächten, Gartenpflege

## VERPACKUNG

Wir verpacken Erzeugnisse aus unserer Bäckerei, etikettieren und konfektionieren sie und bringen die Sendungen auf Wunsch auch weltweit auf den Weg. Dabei werden laufend Qualitätskontrollen durchgeführt.

Der Bereich schloss in 2014 mit einem guten Ergebnis ab, das wir in 2015 halten wollen.

## TRANSPORT UND LOGISTIK

Im Transport bewegen wir die Produkte aus Landwirtschaft, Schälbetrieb, Gewächshäusern, Konservierung und Bäckerei als Speditionsunternehmen zu unseren Kunden. Dabei sind auch Waren, die gekühlt werden müssen und besondere Sorgfalt beim Transport erfordern, in unseren Wagen mit 13 und 18 Paletten-Stellplätzen gut aufgehoben.

Dieser Bereich hat im Jahr 2014 gut abgeschlossen. Dieses Ergebnis streben wir auch für 2015 an..

<b>ARBEITSPLÄTZE</b>	26
<b>LEISTUNGEN</b>	Sortieren, etikettieren, konfektionieren, auspacken, abwiegen, Kommissionsware lagern, Material beschaffen, holen und bringen

<b>ARBEITSPLÄTZE</b>	3
<b>LEISTUNGEN</b>	Beförderung von Waren



# WUSSTEN SIE EIGENTLICH, DASS...?

... wir 2014 zahlreiche Jubiläen feiern konnten? Unsere Berufliche Bildung wurde **10.** Jahre alt, das Kurzzeitpflegehaus Die Arche und die Tagespflege im Altenzentrum Wiepeldoorn feierten ihren **15.** Geburtstag und in der Werkstatt Im Heidkamp freute wir uns ebenso wie beim Handwerker- und Bauernmarkt über das **20.** Jubiläum.

... dass Wertkreis Gütersloh 2014 / 2015 20 Ausbildungsplätze und **20** Plätze für den Bundesfreiwilligendienst anbietet? Damit wurde die Zahl von **2013** fast verdoppelt.

... unsere Konservierung aus etwa **25.000** Hühnern im Jahr zum Beispiel leckeres Hühnerfrikassee und stärkenden Hühnerfond „zaubert“? Nimmt man das durchschnittliche Verwertungsgewicht eines Huhns, verarbeitet die Konservierung damit das Gewicht von rund **19** VW Golf.

# IMPRESSUM

wertkreis Gütersloh gGmbH

Im Heidkamp 20

D - 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05-0

Fax 0 52 41 / 95 05-129

wertkreis@gt-net.de

[www.wertkreis-gt.de](http://www.wertkreis-gt.de)

[www.facebook.com/wertkreis](http://www.facebook.com/wertkreis)

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts

Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

## REDAKTION, INHALTLICHE GESTALTUNG

Mirjam Goerrig, Steffen Gerz

## KONZEPTION UND GESTALTUNG

1000SISSI büro für gestaltung

Jasminstraße 45

D - 44289 Dortmund

[info@1000sissi.de](mailto:info@1000sissi.de)

[www.1000sissi.de](http://www.1000sissi.de)

## BILDNACHWEIS

wertkreis Gütersloh gGmbH

Titelbild: © Robert Kneschke / fotolia.de

## NUTZUNGSRECHTE

Alle Texte, Bilder, gestalterischen Elemente dieser Veröffentlichung sind - sofern nicht ein anderes Copyright vorliegt - für den Herausgeber oder den Ersteller urheberrechtlich geschützt. Ihre Weitergabe, Veränderung, gewerbliche Nutzung oder Verwendung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

1. Auflage, September 2015